

Konfigurationsvorgabe NetSupport Manager Version 12.x

Inhaltsverzeichnis

Konfigurationsvorgabe NetSupport Manager Version 12.x 1
Geltung 2
Vorgaben 2
Vorgaben für den Client 2
Verbindungsmöglichkeiten (Konnektivität) 3
Sicherheit 12
Dateitransfer 26
Fernsteuerung 31
Client Schnittstelle 36
Profiloptionen 40
Konfigurationsvorgabe für den Control: 42
Allgemein 42
Konnektivität 43
Sicherheit 46
Fernsteuerung 51
Control-Schnittstelle 60
Dateitransfer 65
Speicherort der Datei 68

Geltung

Die nachfolgenden Konfigurations- und Nutzungsvorgaben beziehen sich auf den Client der NetSupport Manager Version 12 für die Betriebssysteme Windows XP (SP3) / 2003 (R2) / Vista / Windows 7 / Server 2012 (R2) / Windows 8 / Windows 8.1 / 10

Vorgaben

Nachfolgende Einstellungen und Vorgaben sind bei der Konfiguration des Controls und des Clients zu beachten.
Diese Vorgaben werden in vorkonfigurierten Installationspaketen ausgeliefert und bieten dem Nutzer keine Änderungsmöglichkeit.

Vorgaben für den Client

- Pfad: Netsupport Configurator -> Erweitert -> Doppelklick auf Profilname (per default: Master Profile)

Legende: ☑ eingeschaltet ☐ ausgeschaltet * = für alle -- = nicht verwendet

Verbindungsmöglichkeiten (Konnektivität)	**Server**	**Workstation**	**Bemerkung** Diese Eigenschaftsblätter werden zur Einstellung der Protokolle verwendet, über die es der Transport einem Control gestattet, eine Verbindung zu ihm herzustellen. Der NetSupport Client unterstützt mehrere Protokolle, d. h. dass Sie ihn zur Antwort auf NetSupport Controls einstellen können, die über TCP/IP, IPX oder NetBIOS mit Ihnen kommunizieren. Sie können den Client auch für die entfernte Kommunikation über ein Modem konfigurieren oder eine Verbindung über einen NetSupport Gateway herstellen. Der Gateway bietet eine Methode zur Verbindungsherstellung über http und liefert eine auf dem Web beruhende Fernsteuerung, ohne dafür existierende Firewall-Konfigurationen ändern zu müssen.

TCP/IP			
• TCP/IP verwenden	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, wenn Sie möchten, dass der Client über TCP/IP kommuniziert.
• Anschluss	5405	5405	Das TCP/IP-Protokoll macht die Zuweisung einer Anschlussnummer (Port) für die Kommunikation von Anwendungen erforderlich. Damit ein Control mit einem Client kommunizieren kann und der Client die eingehende Anfrage empfängt, ist Port 5405 der standardmäßig registrierte Anschluss für NetSupport Manager. Sie können für die Clients in Ihrem Netzwerk bei Bedarf eine andere Portnummer angeben. Auf diese Weise erhöhen Sie die Sicherheit, da andere Control-Benutzer wissen müssen, welchen Port die Clients verwenden, um darauf zugreifen zu können.
• IP-Adresse auswählen zum Abfragen	xxx.xxx.xxx.xxx	xxx.xxx.xxx.xxx	Diese Option kann nützlich sein, um ungewollte Verbindungen zu vermeiden, wenn der Client mehrere Netzwerkkarten installiert hat, zum Beispiel wenn sowohl ein öffentliches als auch ein privates Netzwerk verwendet wird. Sie können Verbindungen auf dem gewünschten Netzwerk erzwingen, indem Sie die IP-Adresse angeben, mit der der Client eingehende Controlverbindungen abfragt.
			Hinweise: • Wenn Sie Router verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass diese zur Durchgabe von Daten unter Verwendung dieses Anschlusses konfiguriert sind. • Damit Clients eine Verbindung mit dem Control initiieren können, ist 5421 der standardmäßig registrierte Anschluss. Siehe Verbindungsherstellung mit einem Control.
• Multicast-Adresse	xxx.xxx.xxx.xxx	xxx.xxx.xxx.xxx	Dies ist die IP Multicast-Adresse an der der Client lauscht. Drücken Sie [**TEST**], um zu überprüfen, dass das Protokoll auf dieser Arbeitsstation richtig installiert ist.

IPX			
• IPX verwenden	☐	☐	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verwendung des IPX-Transport-Protokolls zu aktivieren. Dieses ist das in einer Novell NetWare-Umgebung für Netzwerkrechner am häufigsten verwendete Protokoll. Es erlaubt die Definition von Leitwegen und kann in lokalen und in LAN-Netzwerken verwendet werden.

NetBIOS			
• NetBIOS verwenden	☐	☐	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verwendung des NetBIOS-Transports einzuschalten. NetBIOS ist eine Familie von Protokollen, die keine Leitwegdefinition zulassen und normalerweise nur in LANs verwendet werden. Häufig verwendete NetBIOS-Protokolle sind zum Beispiel DECnet und NetBEUI. **NetBIOS Adapternummer einstellen** Da mehr als ein NetBIOS Stack geladen sein kann, verwendet Windows und OS/2 das Konzept von Adapternummern. Jedem Stack wird vom Betriebssystem eine Adapternummer zugewiesen. NetBEUI kann also z. B. Adapter 1, NetBIOS über TCP Adapter 2, usw., zugewiesen sein. Voreingestellt für den Client ist die Verwendung von Adapternummer 0. Je nach der Konfiguration Ihres Netzwerks kann es sich hierbei um die falsche Adapternummer für Ihre Arbeitsstation handeln. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie in der Dropdownliste den richtigen Stack auswählen.
			Hinweise • NetSupport ermöglicht die Auswahl von mehreren NetBIOS Adaptern. Stellen Sie sicher, dass nur die gewünschten Adapter ausgewählt sind. Wenn Sie den ausgewählten Adapter ändern möchten, müssen Sie zunächst die existierende oder voreingestellte Adapternummer abwählen. • Unter Windows 95 kann durch eine Änderung der Netzwerkeinstellungen auch die NetBIOS-Adapternummer geändert werden. Nach einer solchen Änderung müssen Sie unter Umständen die NetBIOS-Adapternummer neu einstellen.

HTTP	Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie den Client so konfigurieren, dass er eine Verbindung über das Internet mittels eines NetSupport Gateway akzeptiert.		
• Http verwenden	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um dem Client die Kommunikation über http zu ermöglichen.
• Anschluss	443	443	Normalerweise hört das Gateway Aufrufe von Clients und Controls über Portnummer 3085 ab. Dieser Wert kann hier geändert werden. Der Standardanschluss von NetSupport für HTTP-Verbindungen ist 443. **Hinweis** • In Version 9.10 wurde Anschluss 443 als Standard für HTTP-Kommunikationen eingeführt. Vorher war 3085 verwendet worden. Gateway-Einstellungen werden für vorhandene Kunden, die später aktualisieren, aufrecht erhalten, d. h. dass 3085 weiterhin verwendet werden kann. Es kann jedoch Fälle geben, in denen der HTTP-Anschluss für Controls und Clients zu Kompatibilitätszwecken manuell aktualisiert werden muss.
• Gateway-Adresse • Sekundäres Gateway (optional)	☐	☐	Geben Sie die IP-Adresse der Arbeitsstation (z.B. in der DMZ) ein, auf der die NetSupport Gateway-Komponente installiert ist. Der Client kann unter der hier angegebenen Adresse nur bei **einem (1)** Gateway registriert sein. Dies muss eine feste Adresse sein, auf die der Client direkt zugreifen kann.
• Gateway-Schlüssel	☐	☐	Ein Control erkennt nur jene bei einem Gateway registrierten Clients, die denselben Gateway-Schlüssel verwenden, wie der Control selbst. Klicken Sie auf [Einstellen], um das Dialogfeld Sicherheit zu öffnen und einen passenden Schlüssel einzugeben und zu verschlüsseln. Liefert zusätzliche Sicherheit, die Controlbenutzern nur dann eine Verbindung ermöglicht, wenn sie denselben Schlüssel wie der Client angegeben haben.
• CMPI (s)	☐	☐	Wenn die Clientarbeitsstation für Gateway-Verbindungen konfiguriert ist, bestätigt sie ihre Verfügbarkeit durch perio-disches Abfragen des Gateways. Standardmäßig wird alle 60 Sekunden ein Netzwerkpaket gesendet, aber Sie können diese Einstellung ggf. auch ändern.

• Proxy-Server	☐	☐	NetSupport kann ggf. für das Routing von Kommunikationen über einen Proxy-Server konfiguriert werden. Geben Sie die Serveradresse und einen entsprechenden Anschluss an. Es wird 8080 empfohlen.

PIN-Server	Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie den Client so konfigurieren, dass er eine Verbindung über den NetSupport PIN-Server möglich ist.		
• PIN-SERVER-Adresse			Geben Sie die IP-Adresse der Arbeitsstation ein, auf der der PIN-Server installiert ist
Anschluss	443	443	Der Standardanschluss für den PIN-Server ist 443.
• Benutzen Sie einen Proxyserver, um sich mit dem PIN-Server zu verbinden Adresse / Anschluss (optional)	☐	☐	Wählen Sie diese Option, wenn Sie für die Verbindung mit dem PIN-Server einen Proxyserver benutzen möchten. Geben Sie die Serveradresse und Anschlussnummer für den Proxyserver ein.
Einstellungen vom Gateway kopieren			Wenn Sie ein NetSupport Gateway eingerichtet haben, können Sie dieselben Einstellungen für den PIN-Server benutzen. Wählen Sie das Gateway, dessen Einstellungen kopiert werden sollen mit dem Dropdown-Menü, und wählen Sie dann Kopieren; dann werden die Gateway-Adresse und der Gateway-Anschluss des gewählten Gateway benutzt.

Dial-in Bridge	Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für DFUE-Einstellungen für entfernte Netzwerke. Bevor Sie entfernte Netzwerke anwählen können, müssen Sie Informationen über Ihre Modemhardware eingeben.		
• Protokolle			Der NetSupport Manager ist auf keinen Transport für die ausgewählte Bridge voreingestellt. Wählen Sie die Verwendung des NetBIOS, IPX oder TCP/IP-Protokolls für NetSupport Bridge.
Keine	☐	☐	Bei dieser Einstellung ist die Einwähl-Bridge deaktiviert.
TCP/IP	☐	☐	Diese Einstellung aktiviert die Einwähl-Bridge auf TCP/IP.
IPX	☐	☐	Diese Einstellung aktiviert die Einwähl-Bridge auf IPX.
NetBIOS	☐	☐	Diese Einstellung aktiviert die Einwähl-Bridge auf NetBIOS. Sie sollten außerdem aus der untenstehenden Liste einen NetBIOS-Adapter auswählen. Die Bridge überprüft beim Start diesen Adapter. Die tatsächliche Adapternummer, die zum Zugriff auf Clients verwendet wird, wird im Dialogfeld Einstellungen für Konfiguration: Einwähl-Bridge des Control festgelegt.

Bridge-Optionen			
• Bridge beim Starten laden	☐	☐	Die Einstellung dieser Option verursacht die Initialisierung der NetSupport Bridge, wenn der Client geladen wird. Wenn Sie hier keine Einstellung vornehmen, muss der Client die Bridge manuell von Menü im NSM Client laden, bevor der Dial-in Zugriff verfügbar wird.
• Timeout ohne Aktivitäten (Minuten)			Geben Sie eine maximale Zeitspanne ohne Aktivitäten beim Bridge in Minuten an, bevor der Control die Verbindung trennt.
• Rückrufdatei			Sie können die Bridge zur Unterstützung sowohl von Passwörtern als auch des Rückrufs mit der Zusatzfunktion des Rückrufs an verschiedene Telefonnummern, je nach dem Passwort, konfigurieren. Klicken Sie auf [Durchsuchen], um nach einer vorhandenen Datei zu suchen, oder geben Sie den Pfad für eine neue Datei an. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Bearbeiten], um die Passwortliste zu aktualisieren.

Modem/ISDN			
• Modem	☐	☐	Wählen Sie ein installiertes Modem aus der Dropdown Liste aus. Wird während der Installation eine CAPI 2.0 im System gefunden, stellt der NetSupport Manager einen „CAPI ISDN Treiber" zu Verfügung. Benutzen Sie diesen zum Verbindungsaufbau über ISDN.
• Doppelkanal-Bonding	☐	☐	Wenn diese Option aktiviert ist, werden beide Kanäle Ihrer ISDN-Leitung zusammengelegt, was die verfügbare Bandbreite auf 128k erhöht. Durch die erhöhte Übertragungsgeschwindigkeit tätigen Sie aber in Wirklichkeit zwei Anrufe.
• MSN			Geben Sie eine Nummer an, von der die Bridge eingehende Verbindungen empfangen soll.

Erweitert			
• Abfragezeitraum	18 (Sek.)	18 (Sek.)	Normalerweise, wenn ein Client mit einem Control verbunden ist, senden sie einander alle 18 Sekunden ein sogenanntes "Tickle Packet" (Abfragepaket). Hierdurch wird überprüft, dass das andere Ende immer noch aktiv ist und nicht ausgeschaltet oder von einem Netzwerkausfall beeinträchtigt wurde. Es kann jedoch Gelegenheiten geben, in denen die Verwendung von Tickle Packets nicht erwünscht ist, z.B. über eine ISDN Leitung, auf der Sie die Verbindung unterbrechen möchten, wenn keine Aktivitäten stattfinden. Die Tickle Packets lassen sich sowohl beim Client als auch dem Control aus schalten. Wenn Sie diesen Wert auf Null einstellen, werden die Tickle Packets vollständig deaktiviert.
• Autom. Konfiguration für XP SP2 Firewall	☐	☐	Standardmäßig aktiviert. Gewährleistet, dass der NSM Control und Client für Benutzer, die auf XP Service Pack 2 aktualisieren, weiterhin funktioniert.

Sicherheit	**Server**	**Workstation**	**Bemerkung** Auf dieser Seite können Sie festlegen, welche Benutzer von Control-Rechnern über dieses Client-Profil eine Verbindung herstellen dürfen. In den Ordnern Remote-Steuerung und Client-Schnittstelle können Sie auch die zur Verfügung stehenden Funktionen einschränken.

Benutzerprüfung			
• Benutzernamen	*	*	Benutzernamen werden zur Einstellung der gültigen USERID und des Passworts für Controlbenutzer bei der Verbindungsherstellung zum Client verwendet. Mit der USERID wird auch bestimmt, welches Clientprofil angewendet werden soll. Sie können mehrere BENUTZERNAMEN, von denen jeder sein eigenes Passwort hat, eingeben. Dies erfolgt durch Klicken auf Ändern und das Hinzufügen der individuellen Benutzernamen und Passwörter. Durch die Eingabe von spezifischen Benutzernamen und Passwörtern beschränkt der Client den Zugriff auf Controls, die bei der Verbindungsherstellung einen übereinstimmenden Benutzernamen und das richtige Passwort eingeben. **Hinweis** • Wenn Sie auf einer NT-Arbeitsstation arbeiten und Sie zur Gültigkeitsprüfung der Users ID und des Passworts die NT-Sicherheitsoption gewählt haben, müssen Sie den Benutzernamen und das Passwort nicht angeben. Sie können diese Option jedoch auch bei der Verwendung der NT-Sicherheitsprüfung einstellen, um einen zusätzlichen Filter zur Zugriffsbeschränkung auf besondere NT-Benutzer und der Bestimmung, welche Clientprofile verwendet werden sollen, bereitzustellen. • Diese Option ist primär zur Einrichtung von Benutzername/Passwort Abfrage für Clients auf Win9x gedacht.

NT-Optionen			
• Benutzer und Passwort für NT überprüfen	☐	☐	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verwendung der NT-Sicherheitsfunktionen zu aktivieren. Sämtliche Control-Rechner, die versuchen eine Verbindung herzustellen, müssen einen gültigen NT-Benutzernamen und ein Passwort eingeben.
• Zugriff auf Mitglieder folgender Gruppen beschränken			Sie können den Zugriff auf Mitglieder einer oder mehrerer spezieller Benutzergruppe(n) einschränken. Klicken Sie auf [Durchsuchen], um diese Liste anzuzeigen oder zu bearbeiten. Berechtigung über Gruppenkonzept. Angabe der lokalen Gruppe. Auf Servern sind das i.d.R. Admin-Gruppen und auf Workstations Gruppen des Nutzersupport. Global => Lokal
• Smart Card-Authentifizierung aktivieren	☐	☐	Nur für 32Bit Systeme
• Aktive Directory Optionen	☐	☐	Wenn diese aktiviert sind, können Sie den Client zur Prüfung einer Benutzerverbindung in Bezug auf die im aktiven Verzeichnis definierten Gruppen konfigurieren. Controls werden bei der Verbindungsherstellung nach ihrer BENUTZERID und ihrem Passwort gefragt, die anhand des aktiven Verzeichnisses überprüft werden.
• Zugriff auf Mitglieder folgender Gruppen beschränken:			Als zusätzliche Sicherheitsebene können Sie den Zugriff auf Mitglieder angegebener Gruppen beschränken
• Immer nach Benutzernamen und Passwort fragen	☐	☐	Wenn diese Option markiert ist, wird der Control bei jedem Verbindungsversuch zum Client nach Benutzernamen und Passwort gefragt.

Zugriffsprivilegien			
• Beobachten deaktivieren	☐	☐	Hindert einen Control ganz am Betrachten eines Clients. Dateitransfer, Scripting und andere Funktionen bleiben weiterhin verfügbar. Dadurch wird ebenfalls der Teilen-Modus und Steuern-Modus deaktiviert.
• Teilen deaktivieren	☐	☐	Ermöglicht einem Control das Betrachten eines Clients im Modus **Nur beobachten**. Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer des Control-Rechners den Teilen-Modus während einer Fernsteuerung **nicht** verwenden. Dadurch wird ebenfalls der Steuern-Modus deaktiviert
• Kontrollieren deaktivieren	☐	☐	Hindert einen Control am Sperren der Tastatur und Maus eines Clients. Wenn diese Option aktiviert ist, können Benutzer des Control-Rechners den Steuern-Modus während einer Fernsteuerung **nicht** verwenden.
• Dateitransfer deaktivieren	☐	☐	Deaktiviert den Dateitransfer zum und vom Client unter allen Umständen.
• Ausführen deaktivieren	☐	☐	Dies hindert einen Controlbenutzer an der Remoteausführung von Anwendungen beim Client aus dem Controlprogramm. Er kann Anwendungen mit den standardmäßigen Remote Control-Funktionen aber trotzdem noch starten.
• Neustart deaktivieren	☐	☐	Deaktiviert die Fähigkeit des Controlbenutzers zum Neustart der Clientarbeitsstation über die Menüoption in der Control-Benutzeroberfläche. Der Neustart während der Fernsteuerung ist trotzdem noch möglich.
• Herunterfahren des Client deaktivieren	☐	☐	Dies hindert einen Controlbenutzer an der Fähigkeit zum Herunterfahren des Clientprogramms von einem Skript.
• Dialog deaktivieren	☐	☐	Verhindert, dass der Control eine Dialogsitzung mit dem Client beginnt. Clients können jedoch trotzem noch eine Dialogsitzung mit dem Control über das Clientmenü anfangen.
• Dateitransfer deaktivieren, wenn kein NT-Benutzer angemeldet ist	☐	☐	Deaktiviert den Dateitransfer nur dann, wenn es sich um einen NT-Computer handelt und kein Benutzer angemeldet ist. Dies bedeutet, dass sich der Controlbenutzer wie mit seiner eigenen User ID anmelden kann, wenn er eine gültige User ID und ein Passwort für diesen Computer besitzt.

• Entfernte Befehlseingabeaufforderung deaktivieren	☐	☐	Verhindert die Ausführung der Befehlzeilenanweisungen beim Client durch den Control.
• Dunklen Bildschirm deaktivieren	☐	☐	Verhindert, dass der Controlbenutzer den Clientbildschirm dunkel schalten kann.
• 'Strg+Alt+Entf' deaktivieren	☐	☐	Den von der Menüoption in der Control-Benutzeroberfläche gesendeten Befehl Strg+Alt+Entf ignorieren.
• Abmeldung deaktivieren	☐	☐	Deaktiviert die Fähigkeit des Controlbenutzers zum Abmelden von der Clientarbeitsstation über die Menüoption in der Controlbenutzeroberfläche. Das Abmelden während der Fernsteuerung ist trotzdem noch möglich.
• Zugriff auf die Zwischenablage deaktivieren	☐	☐	Dies hindert einen Controlbenutzer an der Verwendung der Remote-Zwischenablagefunktion von NetSupport.
• Nachricht ignorieren	☐	☐	Von verbundenen Controls gesendete Nachrichten 15arden ignoriert.
• Broadcast-Nachricht ignorieren	☐	☐	Ignoriert die Broadcastnachrichten von einem Control, ob dieser nun verbunden ist oder nicht.
• Druckumleitung deaktivieren	x	x	Dies hindert einen Controlbenutzer an der Verwendung der Druckerumleitungsfunktion von NetSupport.
• Registryzugriff deaktivieren	☐	☐	Die Skriptfunktion und spätere Versionen von NetSupport Manager beinhalten eine Funktion, die einem Controlbenutzer die Remoteverwaltung und –bearbeitung der Registry bei NetSupport Clients ermöglicht. Durch die Einstellung dieser Option wird diese Funktion deaktiviert.

Inventar	Diese Optionen sind standardmäßig deaktiviert. Heben Sie die Markierung auf, um die Funktion zu aktivieren. Wenn sie aktiviert ist, lassen sich beim Betrachten des Hardware/Software-Inventars eines gewählten Clients die folgenden Aufgaben ausführen. **Hinweis:** Wenn kein Client ausgewählt ist, wird die Aufgabe am lokalen Computer ausgeführt.		
• Anwendungen schließen deaktivieren	☐	☐	Wenn diese Option markiert ist, kann der Control keine zur Zeit laufenden Anwendungen oder Prozesse schließen.
• Servicemanager deaktivieren	☐	☐	Wenn diese Option markiert ist, kann der Control keine Dienste auf dem Clientcomputer beenden oder starten.

Benutzerbestätigung	Wenn diese Sicherheitsoptionen aktiviert sind, zeigen sie am Clientcomputer eine Eingabeaufforderung mit der Mitteilung, dass ein Controlbenutzer eine entfernte Verbindung herzustellen versucht. Der Client muss die Mitteilung bestätigen, bevor eine Fernsteuerungssitzung beginnen kann.		
• Benutzerbestätigung erforderlich	☐	☐	Wenn ein Controlbenutzer versucht, eine Verbindung herzustellen, erscheint beim Client eine Meldung. Wenn der Benutzer beim Client die Anfrage nicht ausdrücklich annimmt, wird die Verbindung abgelehnt.
• ...außer, wenn keine NT-Benutzer angemeldet sind	☐	☐	Trifft nur dann zu, wenn die Benutzerbestätigung eingestellt ist. Dies bedeutet, dass der Client zum Ermöglichen der Fernsteuerung, wenn sich die Arbeitsstation im Anmeldungsbildschirm befindet, konfiguriert werden kann. Der Controlbenutzer muss eine gültige ID und ein Passwort haben, um sich anmelden zu können.
• ...außer bei Verbindungen als aktuell angemeldeter Benutzer	☐	☐	Hiermit können Sie die Benutzerbestätigung umgehen, wenn die entfernte Verbindung mithilfe des Benutzernamens/Passworts des aktuell angemeldeten Benutzers vorgenommen wird. Wenn ein Benutzer zum Beispiel seine Arbeitsstation im Büro am Abend gesperrt hat, kann er von zuhause darauf zugreifen, ohne die Verbindung physisch beim entfernten Rechner annehmen zu müssen.
• Verbindungsversuche von anderen Controls bestätigen	☐	☐	Trifft nur dann zu, wenn die Option **Die Identität des angemeldeten NT-Benutzers annehmen** eingestellt ist. Der Client erhält die Nachricht, dass ein anderer Control eine Verbindung herzustellen versucht.
• Verbindungs-Timeout bestätigen	xxx (Sek.)	xxx (Sek.)	Geben Sie ein Zeitlimit zwischen 0-255 Sekunden für die Anzeige der Benutzerbestätigungsaufforderung ein und legen Sie fest, was geschieht, wenn der Benutzer die Verbindung innerhalb der angegebenen Zeitspanne nicht bestätigt hat. Mit **Verbindung ablehnen** können Sie den Verbindungsversuch verhindern, mit **Verbindung annehmen** erlauben Sie es dem Control, eine Verbindung herzustellen. Dies kann sich als nützlich erweisen, wenn der Control dringend eine Verbindung herstellen möchte, aber der entfernte Benutzer noch etwas Zeit braucht, um eine Aufgabe auszuführen oder Dateien zu schließen.

• Verbindungs-Anzeigetext bestätigen			Geben Sie eine angepasste Bestätigungsnachricht ein. In den Text kann auch eine Auswahl an Standardeinstellungen aufgenommen werden. Es gibt vier verfügbare Syntaxmöglichkeiten: **$loginname$** Zeigt den Namen des angemeldeten Controlbenutzers. **$fullname$** Zeigt den vollständigen Namen des angemeldeten Controlbenutzers. **$computername$** Zeigt den Maschinennamen des Controls. **$userdomain$** Zeigt die Domäne des angemeldeten Controlbenutzers. **Hinweis:** Die standardmäßige NetSupport-Grafik im Dialogfeld "Benutzerbestätigung" lässt sich durch eine angepasste Grafik ersetzen, indem Sie eine Symboldatei mit dem Namen helpdesk.ico in das für das Produkt installierte Verzeichnis auf dem Clientcomputer einfügen.
• Verbindungs-Timeout bestätigen			Geben Sie ein Zeitlimit zwischen 0-255 Sekunden für die Anzeige der Benutzerbestätigungsaufforderung ein und legen Sie fest, was geschieht, wenn der Benutzer die Verbindung innerhalb der angegebenen Zeitspanne nicht bestätigt hat. Mit Verbindung ablehnen können Sie den Verbindungsversuch verhindern, mit Verbindung annehmen erlauben Sie es dem Control, eine Verbindung herzustellen. Dies kann sich als nützlich erweisen, wenn der Control dringend eine Verbindung herstellen möchte, aber der entfernte Benutzer noch etwas Zeit braucht, um eine Aufgabe auszuführen oder Dateien zu schließen.
• Nach XXX Sek.			Nach wie vielen Sekunden soll die die Anzeige für den Verbindungs-Timeout angezeigt werden?
• Verbindung ablehnen / annehmen			Wenn der Verbindungs-Timeout abgelaufen ist, soll die Verbindung abgelehnt oder akzeptiert werden?

Bestätigung betrachten			
• Bestätigen des Umschaltens auf	Keine	Keine	Zeigt auf dem Clientcomputer eine Eingabeaufforderung an, wenn der Controlbenutzer während des Betrachtens in einen höheren Betrachtungsmodus umschalten möchte. Wenn die Ebene z. B. auf "Control" eingestellt ist, erscheint die Eingabeaufforderung, wenn der Modus von "Teilen" oder "Beobachten" geändert wird. Der Client kann sich dazu entschließen, die Änderung entweder anzunehmen oder abzulehnen.

SmartCard	Smartcard-Unterstützung erfolgt automatisch, ohne die Notwendigkeit für Zusatzinstallationen. Die Unterstützung wird beim Client dynamisch geladen, wenn ein Control eine Verbindung zu ihm herstellt. Wenn sie geladen ist, wird ein zusätzliches Hardwaregerät namens NSL Pseudo SmartCard Reader verfügbar.		
• Smartcard-Anmeldung aktivieren	--	--	Durch Aktivierung dieser Option beim Client kann sich der Control bei Clientrechnern, die Smartcard-Authentifizierung nutzen, anmelden. Beim Öffnen eines Betrachtungsfensters für den verbundenen Client durch den Control muss dieser seine eigene Smartcard in den Reader beim Control einschieben und den PIN des Clients eingeben, um sich beim Rechner des entfernten Benutzers anzumelden. Wenn beim Control mehrere Client-Betrachtungsfenster geöffnet sind, werden Einfüge- und Entfernungsereignisse an den Client, der aktuell eingeblendet ist, gesendet.

Verbinden	Dieses Eigenschaftsblatt wird zur Organisation, welche Controlbenutzer und Controlarbeitsstationen eine Verbindung zum vorliegenden Client herstellen können, verwendet. Sie können auch die Verschlüsselungsstufe einstellen, die verwendet werden soll.		
• Sicherheitsschlüssel	--	--	Bietet eine zusätzliche Sicherheitsoption, die Controlbenutzern die Herstellung einer Verbindung nur dann ermöglicht, wenn der Control denselben Sicherheitsschlüssel wie der Client hat. Optional lässt sich der Sicherheitsschlüssel auf dieselbe Nummer wie die Seriennummer einstellen, indem als Sicherheitsschlüssel einen Stern („*“) eintragen. Dadurch wird die Seriennummer der verwendeten Lizenzdatei ausgewertet und fungiert als Sicherheitsschlüssel. Der Sicherheitsschlüssel muss an beiden Enden eingestellt werden.

Verbindungen von diesen Controlcomputern erlauben	Das standardmäßige Verhalten des Client-Rechners besteht darin, Verbindungsversuche von Control-Rechnern unabhängig von deren Netzwerkadressen zuzulassen. Mit Hilfe dieser Option können Sie den Zugriff auf Control-Rechner mit speziellen IP(TCP/IP)- oder IPX-Adressen einschränken. Dies ist bei NetBIOS-Netzwerken nicht möglich, da sie auf andere Weise arbeiten.		
• Verbindungen von diesen Controls erlauben TCP/IP	*	*	Geben Sie hier beliebige gültige IP-Adressen ein. Verwenden Sie ein Semikolon ‚;’, um mehrere Adressen in einer Liste zu trennen Format für TCP/IP-Netzwerke lautet: >xxx.xxx.xxx.xxx:socket wobei xxx.. die IP-Adresse des PC ist. Die Socket-Nummer ist nur dann erforderlich, wenn der Client eine andere Socket-Nummer als der Control-Rechner verwendet. z.B.: >192.168.2.126:5405. Anstelle der IP-Adresse kann das TCP/IP-Hostnamensformat verwendet werden. Zum Beispiel: Exchange.prosoft.de
• Verbindungen von diesen Controls erlauben IPX	--	--	Geben Sie hier beliebige gültige IPX-Adressen ein. Verwenden Sie ein Semikolon ‚;’, um mehrere Adressen in einer Liste zu trennen

Mindestverschlüsselung einstellen	Bei eingeschalteter Verschlüsselung ist es für Drittpersonen sehr schwierig (aber nicht ganz unmöglich) zwischen dem Control und dem Client hin- und hergesendete Informationen zu lesen. NetSupport bietet eine Reihe von Verschlüsselungsoptionen, die von 56 Bit DES bis 256 Bit AES reichen, was das Finden des nötigen Gleichgewichts zwischen Sicherheit und Leistung ermöglicht. Je höher die Verschlüsselungsebene, desto höher das Potential für eine schlechtere Leistung. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe, die verwendet werden soll, während Sie mit einem Control verbunden sind. In der Standardeinstellung ist die Verschlüsselung für alle Verbindungen auf Keine eingestellt und für HTTP Verbindungen auf 56 DES.		
• Alle Verbindungen	(Keine)	Keine)	
• HTTP Verbindungen	56 Bit (DES)	56 Bit (DES)	
• Verschlüsselung von Dateiübertragungen vom Control zur Leistungsverbesserung deaktivieren	☐	☐	In der Standardeinstellung verschlüsselt NetSupport Manager Dateiübertragungen vom Control an den Client.Wenn diese Option gewählt wird, wird die Verschlüsselung deaktiviert und die Leistung verbessert
• Gleichzeitige Verbindung mit mehreren Control-PCs erlauben.	☐	☐	NetSupport ermöglicht die gleichzeitige Verbindung und Ansicht eines Clients durch mehrere Controls. Dies ist für die Gruppenarbeit nützlich. Die Funktion wird durch die Markierung dieser Option aktiviert.
• Erweiterte Verbindungssicherheit(Verbindung kann nur mit V12.50 Controls oder späteren hergestellt werden)	☐	☐	Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme können Clients von Version 12.50 an eine Authentifizierungsaufforderung an Controls senden, wenn diese versuchen eine Verbindung herzustellen, und es werden nur Controls mit Version 12.50 und darüber fähig sein, sich zu verbinden. Wenn diese Option gewählt wird, werden Verbindungen von Controls mit früheren Versionen von NetSupport Manager zurückgewiesen.

Verbindung trennen	Die Optionen auf diesem Eigenschaftsblatt bieten zusätzliche Sicherheit, wenn ein Controlbenutzer die Verbindung zum Clientcomputer trennt. Dies ist besonders dann nützlich, wenn die Verbindung zum Client unerwartet abgebrochen wird.		
• Die Arbeitsstation sperren, wenn anfangs nicht angemeldet (NT)	☐	☐	Wenn der Controlbenutzer die Verbindung trennt, wird die Arbeitsstation gesperrt. Der Controlbenutzer kann die Verbindung wieder herstellen und die Sperre der Arbeitsstation aufheben. Diese Option ist besonders dann nützlich, wenn ein unerwarteter Verbindungsverlust durch den Control möglich ist. Es wird dadurch verhindert, dass der Benutzer die Rechte des Controlbenutzers übernimmt (wenn er sich z. B. als Administrator angemeldet hat). Dies trifft nur dann zu, wenn die Arbeitsstation zur gleichen Zeit wie der Control abgemeldet wurde.
• Abmelden, wenn nicht anfangs angemeldet	☐	☐	Wenn der Control-Benutzer die Verbindung trennt, wird die Arbeitsstation automatisch abgemeldet. Dies trifft nur dann zu, wenn die Arbeitsstation bei der Verbindungsherstellung durch den Control abgemeldet war.
• Neu starten, wenn nicht anfangs angemeldet	☐	☐	Wenn der Control-Benutzer die Verbindung trennt, wird die Arbeitsstation automatisch neu gestartet. Dies trifft nur dann zu, wenn die Arbeitsstation bei der Verbindungsherstellung durch den Control abgemeldet war.
• Abmelden, wenn Benutzer geändert wurde	☐	☐	Wenn sich ein Control unter einem anderen Namen als dem des Benutzers auf einer Clientarbeitsstation anmelden muss, z. B. als Administrator, wird hierdurch verhindert, dass der Benutzer bei einem unerwarteten Verbindungsabbruch die Rechte des Controlbenutzers “erbt”.

• Verbindung zu Anzeigetext trennen			Geben Sie eine benutzerdefinierte Meldung ein, die auf der Clientarbeitsstation erscheint, wenn ein Control die Verbindung trennt. Der Text kann auch eine Reihe von Standardparametern enthalten, wenn Sie z. B. möchten, dass der Client den Namen des Controlbenutzers erfährt. Es sind folgende Optionen verfügbar: **$loginname$** Zeigt den Namen des angemeldeten Controlbenutzers. **$fullname$** Zeigt den vollständigen Namen des angemeldeten Controlbenutzers. **$computername$** Zeigt den Maschinennamen des Controls. **$userdomain$** Zeigt die Domäne des angemeldeten Controlbenutzers.

Konfiguration schützen	Mit diesem Dialogfeld können Sie die Zugriffsrechte zum Konfigurator beschränken. Sie können ein Passwort und/oder ein NT-Konto bestimmen, das jedesmal abgefragt wird, wenn dieses Profil im Konfigurator geöffnet wird.		
• Konfiguratorpasswort	☐	☐	Nennen Sie ein Sicherheitspasswort für das Clientprofil.
• Benutzer und Passwort für NT überprüfen	☐	☐	Dies bezieht sich nur auf NT Clients und schützt daher nur Clientkonfigurationen auf NT-Arbeitsstationen. Wenn diese Option eingestellt ist, müssen die beim Control eingestellte UserID und das Passwort eine gültige NT ID, die als Bestandteil des Betriebssystems agiert, auf der Clientarbeitsstation oder ihrer voreingestellten Domäne haben. Das Benutzerrecht wird von NT nicht standardmäßig gewährt. **Gewähren dieses Benutzerrechts** 1. Führen Sie {Programme} {Verwaltung (Allgemein)} {Benutzermanager} aus. 2. Wählen Sie in den Dropdownmenüs die Optionen {Richtlinien} {Benutzerrechte}. 3. Markieren Sie das Kontrollkästchen {Weitere Benutzerrechte anzeigen}. 4. Wählen Sie das Recht "Als Teil des Betriebssystem handeln" aus. 5. Klicken Sie auf Hinzufügen. 6. Wählen Sie, welchen Benutzern/Gruppen dieses Recht gewährt werden soll. 7. Klicken Sie auf OK. 8. Damit dieses Benutzerrecht anerkannt wird, müssen Sie sich bei Ihrer Arbeitsstation neu anmelden.
• Zugriff auf Mitglieder folgender Gruppen beschränken	☐	☐	Der Zugriff lässt sich durch die Angabe von Gruppen weiter beschränken. Klicken Sie zur Auswahl von einer/mehreren Gruppe(n) auf Durchsuchen.

Dateitransfer	Dieses Eigenschaftsblatt wird zur Steuerung des Dateizugriffs verwendet.		
• Dateitransfer deaktivieren	☐	☐	Deaktiviert den Dateitransfer zum und vom Client unter allen Umständen.
• Dateitransfer deaktivieren, wenn kein NT-Benutzer angemeldet ist	☐	☐	Deaktiviert den Dateitransfer nur dann, wenn es sich um einen NT-Computer handelt und kein Benutzer angemeldet ist. Dies bedeutet, dass sich der Controlbenutzer mit seiner eigenen Identität anmelden kann, wenn er eine gültige User ID und ein Passwort für diesen Computer besitzt.
• Beim Dateitransfer die Identität eines angemeldeten NT-Benutzers annehmen	☐	☐	Bei der Verwendung des NetSupport Dateitransfers hat der Controlbenutzer dieselben Dateizugriffsrechte wie der angemeldete Benutzer.
• Identität eines angemeldeten Benutzers für Netzwerklaufwerke annehmen	☐	☐	Bei der Verwendung des NetSupport Dateitransfers hat der Controlbenutzer dieselben Dateizugriffsrechte wie der angemeldete Benutzer auf die Netzwerklaufwerke.
• Zugriffsrechte auf Dateien und Verzeichnisse			Dies wird zur ausdrücklichen Genehmigung oder dem Verbot des Zugriffs auf individuelle Laufwerke, Verzeichnisse und Dateien verwendet. Zu beachten: Dies ist nur auf Dateiübertragungen innerhalb von NetSupport Manager anwendbar. Seine Funktionsweise ist hierarchisch, so dass Sie z. B. den Zugriff auf das Laufwerk C:\ im Allgemeinen deaktivieren, doch ausdrücklich den Zugriff auf Unterverzeichnisse gewähren können. **Hinweis:** Alle im Masterprofil eingestellten Zugriffsrechte beziehen sich auf alle Profile, wenn sie nicht außer Kraft gesetzt werden.

Wiedergabe	Mit Hilfe dieser Einstellungen können Sie konfigurieren, wie das Client-Programm Remote-Control-Sitzungen zur Wiedergabe durch das Control-Programm aufzeichnet.		
• Wiedergabedateien aufzeichnen	☐	☐	Der NetSupport Client beinhaltet eine Funktion, mit der sich alle Bildschirm- und Tastaturaktivitäten, die während einer Fernsteuerungssitzung stattfinden, aufzeichnen lassen. Diese Informationen werden in einer Datei gespeichert, die sich später auf einem Control mit der entsprechenden Zugriffsberechtigung wieder abspielen lässt.
• Dateien den Client-Name als Präfix voranstellen	☐	☐	Wiedergabedateien werden standardmäßig inkrementell im Format 00000001.rpf, usw. benannt. Oder Sie können durch die Aktivierung dieser Option der Datei den Clientnamen als Präfix vorsetzen. Dies kann zur Identifizierung einer bestimmten Wiedergabedatei mit dem Computer/Benutzer, die für die ursprüngliche Aufzeichnung verantwortlich waren, beitragen.
• In Verzeichnis			Geben Sie an, wo die Wiedergabedateien gespeichert werden sollen.
• Als Benutzer			Der Protokolldateibenutzer ist der Benutzername und das Passwort, die zum Beschreiben der Protokolldatei verwendet werden.

Ereignisprotokollierung	Protokolldateien zeichnen die Aktivitäten auf, die auf dem Clientcomputer stattfinden, während er ferngesteuert wird. Zu Standardinformationen gehören der Name des Controls, der die Verbindung eingeleitet hat, sowie das Datum und die Zeit, zu denen die Sitzung begonnen und aufgehört hat. Die erstellten Textdateien bieten einen nützlichen Überwachungspfad, aber Sie können mit dieser Funktion auch die Clientsicherheit verbessern.		
• Protokollierung aktivieren	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Protokollierung zu aktivieren.
• In NT-Ereignisprotokoll schreiben	☐	☐	Stellt das Protokoll ein, das innerhalb des NT-Ereignisprotokolls geführt werden soll.
• In diese Datei	☐	☐	Stellt das Protokoll ein, das innerhalb einer Textdatei geführt werden soll. Diese Datei kann sich auf der lokalen Arbeitsstation oder einem Server befinden. Mehrere Clients können in dieselbe Protokolldatei schreiben.
• Primäre Protokolldatei	☐	☐	Geben Sie den Pfad und Dateinamen (*.log) an, unter denen die Protokolldatei gespeichert werden soll.

• Sekundäre Protokolldatei	☐	☐	Geben Sie den Pfad für eine sekundäre Protokolldatei an. Wenn der primäre Pfad nicht gefunden werden kann, zum Beispiel bei einem Serverausfall, wird die Datei hier gespeichert. Um die Suche nach Protokolldateien zu vereinfachen, ganz besonders wenn mehrere Clientprotokolldateien auf demselben Server gespeichert werden, können in die oben angegebenen Dateinamen der Computername des Clients und das Erstellungsdatum des Protokolls mit aufgenommen werden. z.B: \\Logserver1\logfiles\$computername$$dd$$mm$$yy$.log. In diesem Falle können die Aktivitäten auf einem bestimmten Clientcomputer täglich festgehalten werden. Annehmbare Formate für das Datum sind: **$d$$m$$y$** liefert für den 18. September 2003 die Zahl 1893 **$dd$$mm$$yy$** liefert 180903. **$ddd$$mmm$$yyy$** liefert DonSep2003. **$ddd$$dd$$mmm$$yyy$** liefert Don18Sep2003. **$dddd$$dd$$mmmm$$yyyy$** liefert Donnerstag18September2003. Unter NT/2000/XP muss diese Datei ein UNC-Pfadname sein, da erst dann ein zugeordnetes Laufwerk verfügbar wird, wenn Sie sich anmelden. Unter Windows 95/98/ME muss die Datei in einem NULL Sitzungs-Teilvorgang (siehe Onlinehilfe) enthalten sein.
• Als Benutzer	☐	☐	Unter "Protokolldateibenutzer" versteht man den Benutzernamen und das Passwort, mit denen sich die Protokolldatei beschreiben lässt, wenn es sich bei dem angegebenen Pfad um einen UNC-Pfad handelt.
• An Protokolldatei anhängen	☐	☐	Wenn dieses Feld markiert ist, fügt NetSupport zu den vorhandenen Einträgen in der Protokolldatei ständig neue hinzu. Wenn das Feld nicht markiert ist, werden vorhandene Objekte überschrieben.

• Verbindung ablehnen, wenn kein Protokollserver verfügbar	☐	☐	Durch die Aktivierung dieser Option können Sie zusätzliche Sicherheit hinzufügen. Wenn die Protokollierung aktiviert ist und ein Control einen Verbindungsversuch macht, aber keine der Protokolldateien gefunden werden kann, wird die Verbindungsanfrage abgelehnt. Hierdurch lässt sich sicherstellen, dass keine eingerichteten Überwachungsprüfungen beeinträchtigt werden, wenn sich Aktivitäten infolge von Serverausfällen nicht protokollieren lassen.
• Nur protokollieren, wenn verbunden	☐	☐	Mit dieser Option lässt sich sicherstellen, dass Aktivitäten nur während der Zeit protokolliert werden, in der der Control physikalisch verbunden ist. Wenn die Protokollierung aktiviert ist, werden zusätzliche Informationen aufgezeichnet, die Sie u. U. lieber ignorieren, z. B. Clientkonfigurationsdaten. **Hinweis:** Eine weitere nützliche Information, die sich aufzeichnen lässt, ist der Grund, aus dem ein Control eine Verbindung zum Client hergestellt hat. Dies tritt in Kraft, wenn auf dem Clientcomputer die Option "Benutzerbestätigung" aktiviert und die Option "Control-Sicherheitseinstellungen" auf "Eingabeaufforderung für zusätzliche Informationen beim Verbinden" gestellt ist.

Fernsteuerung	Server	Workstation	Bemerkung Diese Optionen schränken die Fernsteuerungsmöglichkeiten (z.B. das Beobachten von Clients) ein. Vergleichen Sie hierzu auch die allgemeineren Fernzugriffsoptionen auf der Registerkarte „Optionen“

Betrachten			
• Physikalische Schriftarten senden	☐	☐	Wenn ein Windows Client seinen Bildschirm an einen Control sendet, werden die Schriftartinformationen nach Verweis übertragen, um den Umfang der gesendeten Daten zu reduzieren. Der Control bezieht sich auf seine eigenen internen Schriftartzuordnungen und verwendet die beste Übereinstimmung mit der Anzeige beim Client. In den meisten Fällen sind beim Client und dem Control dieselben Schriftarten verfügbar, und die beiden Bildschirmanzeigen stimmen daher überein. Es kann jedoch Gelegenheiten geben, bei denen sich keine enge Übereinstimmung finden lässt. In solchen Fällen ist es wünschenswert, dass der Client die vollständigen Informationen, die zur Anzeige der Datei in derselben Schriftart erforderlich sind, an den Control sendet. Die Einstellung dieser Option erzwingt das Senden von TrueType-Text als Glyphen (d. h. Zeichenformen) statt Zeichencodes. Hierdurch wird garantiert, dass die richtige Anzeige beim Control erfolgt. Dies beeinträchtigt jedoch die Leistung, besonders auf DFÜ-Leitungen, und ist normalerweise nicht erforderlich.
• Screen Scrape aktivieren	☐	☐	Die bevorzugte und effizienteste Methode von NetSupport zur Erfassung von Bildschirmdaten ist ein Hook in den Videotreiber der betrachteten Arbeitsstation. Es kann jedoch Gelegenheiten geben, wenn diese Methode nicht funktioniert, da gewisse Anwendungen den Treiber umgehen. In solchen Fällen können Sie den 'Screen Scrape'-Modus aktivieren, um einen 'Schnappschuss' vom Bildschirm anzufertigen. Dies beeinträchtigt das Netz zwar stärker, liefert aber immerhin eine richtige Darstellung des Clientbildschirms.

• Cachegrösse	Default	Default	Kürzlich vom Client an den Control gesendete Bildschirmdaten werden zur Leistungsverbesserung gecached. Ein größerer Cache verbessert die Leistung, aber gleichzeitig beansprucht er sowohl beim Client als auch dem Control mehr Speicherplatz. Durch die Einstellung dieser Option können Sie die verwendete Cachegröße auf eine bestmögliche Leistung abstimmen. Aus den beim Client und dem Control eingestellten Cachegrößen wird der niedrigere Wert verwendet, d. h. dass Sie die gewünschte Einstellung an beiden Enden vornehmen müssen, damit sie wirksam wird. Durch die Wahl von {Hilfe} {Info} {Cache} vom Clientbetrachtungsfenster beim Control können Sie feststellen, wie effektiv der Cache arbeitet. Hierdurch werden Trefferstatistiken, usw. angezeigt.
• Max. Farbtiefe	Default	Default	Je höher die Farbtiefe beim Client, desto größer der Umfang der Daten, die für jede Bildschirmaktualisierung an den Control gesendet werden müssen. Durch eine geringere Farbtiefe wird die Leistung bei langsameren Verbindungen verbessert.
• Timeout ohne Aktivitäten			Wenn ein Control eine Verbindung zu einem Client herstellt, kann er andere Controls an der Verbindung mit demselben Client hindern, wenn die Option **Mehrere Verbindungen ermöglichen** nicht eingestellt wurde. Wenn der Benutzer am Control die Trennung der Verbindung vergisst, kann es sein, dass anderen Controlbenutzern, die eine Verbindung benötigen, der Zugriff verwehrt wird. Die Einstellung dieser Option bedeutet, dass wenn ein verbundener Control während der angegebenen Zeitspanne keine Maus-, Tastatur- oder Dateitransferaktivitäten durchgeführt hat, der Client annimmt, dass die Verbindung nicht mehr benötigt wird und sie dann automatisch trennt. Dies bedeutet, dass andere Controls eine Verbindung herstellen können.

DVD Playback und Direct 3D-Unterstützung aktivieren.	Unter Windows 2000 und XP verwendet NetSupport den Microsoft Mirror-Treiber zur Erfassung von Bildschirmdaten für Betrachtungssitzungen. Während Sie in den Mirror-Treiber gehookt sind, lassen sich jedoch keine DVDs abspielen. Wenn Sie daher die Fähigkeit zum Abspielen von DVDs nicht benötigen, bietet NetSupport Optionen zum Laden und Entladen des Mirror-Treibers nach Bedarf.		
• Außer während des Betrachtens	☐	☐	Wenn diese Option markiert ist, ist die DVD-Unterstützung aktiviert, wird aber, während der Mirror-Treiber geladen ist, für die Dauer einer Betrachtungssitzung deaktiviert.
• Außer bei Verbindung	☐	☐	Wenn diese Option markiert ist, ist die DVD-Unterstützung angehalten, während eine Verbindung zum Client besteht.

Zeigen	Diese Einstellungen legen fest, wie dieses Profil die Übertragung des Bildschirminhalts eines Control-Rechners an den Client-Rechner handhabt.		
• Zeigeempfang deaktivieren	☐	☐	Hindert den Control am Zeigen an den Client.
• In einem Fenster zeigen	☐	☐	Ermöglicht dem Client den Empfang einer Zeigefunktion in einem Fenster statt im Vollbildschirmmodus.
• Anpassen	☐	☐	Passt das Zeigeempfangsfenster automatisch an den verfügbaren Bildschirmbereich an.
• Rollbalken	☐	☐	Bestimmt, ob im Zeigeempfangsfenster Rollbalken zur Navigation angezeigt werden.
• Autoscroll Geschwindigkeit			Wenn Sie sich eine Zeigefunktion in einem Fenster auf dem Clientbildschirm betrachten, kann der Client den Inhalt automatisch abrollen, wenn die Maus in die Nähe des Fensterrands bewegt wird. Im Bildlauffeld können Sie die Geschwindigkeit, mit der die Anzeige abgerollt wird, einstellen.
• Scrollverzögerung			Wenn AutoScroll aktiviert ist, können Sie die Verzögerung, bevor die Scrollfunktion aktiviert wird, ändern. Wenn Sie möchten, dass die Anzeige abgerollt wird, sobald die Maus einen Bildschirmrand berührt, bewegen Sie das Bildlauffeld auf **Min** zu. Wenn Sie vor dem Inkrafttreten der AutoScroll-Funktion mehr Zeit verstreichen lassen möchten, bewegen Sie das Bildlauffeld auf **Max** zu.

Audio	Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für die Verwendung der Audiounterstützung beim Client.		
• Empfindlichkeit			Mikrofonempfindlichkeit
• Mikrofon			Lautstärke des Mikrofons
• Lautsprecher			Lautstärke der Lautsprecher
• Test			Markieren Sie dieses Feld, um alle obigen Einstellungen zu testen.
Kompatibilität			
• Audio-Hooking aktivieren	☐	☐	
• Hook für Audiobeschleunigung	Default	Default	

Client Schnittstelle	Server	Workstation	Bemerkung Der Ordner „Client-Schnittstelle“ enthält Einstellungen über Aussehen und Funktionalität des Clients, wenn er ausgeführt wird.

Client-Menüpunkte deaktivieren			
• Hilfenfragen deaktivieren	☐	☐	Verhindert, dass der Clientbenutzer die Hilfeanfragefunktion verwenden kann.
• Clientverbindung deaktivieren	☐	☐	Deaktiviert die Funktion “Clientverbindung” im Client-Dropdownmenü.
• Verbindungstrennung deaktivieren	☐	☐	Verhindert, dass der Clientbenutzer den Controlbenutzer zur Verbindungstrennung zwingen kann.
• Dialog deaktivieren	☐	☐	Verhindert, dass der Client eine Dialogsitzung mit dem Control beginnt. Der Control kann jedoch trotzdem noch eine Dialogsitzung mit dem Client anfangen.
• Wiedergabe deaktivieren	☐	☐	Verhindert, dass der Client eine Wiedergabedatei öffnen kann.
• Lokales Inventar deaktivieren	☐	☐	Inventory kann nicht erstellt werden.

Client-Programmoptionen			
• Symbol in der Systemanwendung	☐	☐	Das NetSupport Client-Symbol erscheint in der Systemanzeige statt als separates Symbol in der aktiven Anwendungsleiste.
• Immer im Vordergrund	☐	☐	Das NetSupport Client-Symbol kann von anderen Fenstern überdeckt werden. Die Einstellung dieser Option hat zur Folge, dass es immer im Vordergrund bleibt, und dass der Benutzer beim Client es stets weiß, wenn er von jemandem beobachtet wird.
• Im Leerlauf ausblenden	☐	☐	Das NetSupport Client-Symbol wird nur angezeigt, wenn ein Control verbunden ist oder den Client beobachtet.
• Modus „Leise“ (Client auf der Taskleiste nicht sichtbar)	☐	☐	Das NetSupport Client-Symbol wird nicht in der Taskbar angezeigt.
• Unbeaufsichtigter Modus (keine Aktualisierung)	☐	☐	Ermöglicht es dem Control, eine Verbindung zu einem Client herzustellen und diesen zu betrachten, ohne dass es der Client weiß. Wenn der unbeaufsichtigte Modus nicht ausgewählt ist, führen der Bildschirm und der Mauszeiger für einen kurzen Moment eine ruckartige Bewegung aus, um dem Client mitzuteilen, dass eine Verbindung hergestellt wurde und sein Bildschirm betrachtet wird.
• Für Signalton internen Lautsprecher verwenden.			Standardmäßig wird der hörbare Signalton, der sich in Funktionen wie “Dialog” und “Betrachten” zwischen Computern hin- und hersenden lässt, vom internen Lautsprecher des PCs ausgegeben. In gewissen Fällen kann es empfehlenswert sein, den Signalton durch externe Lautsprecher zu erzeugen. Heben Sie hierzu die Markierung dieses Feldes auf.
• Signalton während des Betrachtens (alle n Sekunden)			Während ein Control den Client beobachtet, erklingt ein hörbarer Signalton.
• Bei Verbindung Benutzeroberfläche zeigen			Clientverbindungsoberfläche anzeigen
• Geolocation deaktivieren			Geo-Standortdaten ermitteln deaktivieren

Hilfeanfragen	Dieses Eigenschaftsblatt dient der Konfiguration des Hilfeanfragezugriffs für den Client. Sie können die NetSupport Controls angeben, an die der Client Hilfeanfragen senden kann oder sogar eine Verknüpfung zu einem auf dem Web basierenden Helpdesk-System einer Drittperson herstellen.		
• URL verwenden			Wenn Sie eine auf dem Web basierende Helpdesk-Anwendung einer Drittperson verwenden, können Sie Clients auf diese verweisen, statt die Hilfeanfragefunktion von NetSupport zu nutzen. Um dies zu aktivieren, markieren Sie das Feld "URL verwenden" und geben die entsprechende URL ein.
• Verfügbare Controls			Führt die Controls auf, die für eine Verbindung aus den Dialogfeldern "Hilfeanfrage" und "Clientverbindung" verfügbar sind.

Optionen			
• Verbindungen vom Dialogfeld Hilfeanfrage deaktivieren	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, damit Clients vom Dialogfeld Hilfeanfrage aus keine Verbindung zu Controls mehr herstellen können.
• Controls in Hilfeanfragen immer zeigen	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um sicherzustellen, dass im Dialogfeld Clienthilfeanfrage alle Controls, an die eine Hilfeanfrage gesendet werden kann, sichtbar sind.

Hotkeys für Hilfeanforderung	Diese Option dient zur Einstellung der Hotkeys, die der Benutzer beim Client zur Auslösung einer Hilfeanfrage drücken kann. Die Anfrage wird normalerweise bei der Verbindung eines Controls zum Client angezeigt. Wenn Sie eine Tastatur verwenden, die nicht drei Scancodes unterstützt, konfigurieren Sie den Client zur Verwendung von nur zwei Hotkeys.

Benutzerdefinierbarer Text	Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie benutzerdefinierbare Nachrichten hinzufügen, die am Clientcomputer angezeigt werden.		
• Im Feld „Info“			Diese Option dient zur Einstellung der Meldung, die im Infofeld des Clients angezeigt wird. Zum Beispiel: “Zur Unterstützung Nebenstelle 123 anrufen”.
• Bei Verbindung			Diese Option dient zur Einstellung der Meldung, die bei der Verbindung mit einem Control beim Client angezeigt wird. Lassen Sie sie leer, wenn Sie keine Meldung einblenden möchten.
• Bei Ansicht			Diese Option dient zur Einstellung der Meldung, die bei der Beobachtung durch einen Control beim Client angezeigt wird. Lassen Sie sie leer, wenn Sie keine Meldung einblenden möchten.

Profiloptionen	Server	Workstation	

Optionen	Mit Hilfe dieser Einstellungen wird konfiguriert, wie die Verbindungsanforderung des Client-Rechners behandelt wird		
• Dieses Profil deaktivieren, wenn ein NT-Benutzer angemeldet ist	☐	☐	Wenn beim NT Client jemand angemeldet ist, wird dieses Profil deaktiviert, und es ist daher für Controlbenutzer nicht verfügbar. Dies hat den Nutzen, dass Controlbenutzer an der Übernahme von Rechten auf der Arbeitsstation, die sie sonst nicht hätten, gehindert werden. **Hinweis:** Sie können zwei Profile mit derselben UserID, aber mit verschiedenen Rechten, je nachdem, ob der Clientbenutzer zum Zeitpunkt der Verbindungsherstellung mit dem Control angemeldet ist oder nicht, haben. Stellen Sie in einem solchen Fall sicher, dass das Profil mit dieser Einstellung in der Liste an erster Stelle steht, da dann automatisch das zweite Profil in der Liste verwendet wird, wenn der Clientbenutzer angemeldet ist.
• Benutzer dieses Profils haben Priorität vor anderen Benutzern	☐	☐	Dies funktioniert zusammen mit der Option, die mehr als einem Control die gleichzeitige Verbindung ermöglicht. Wenn diese Einstellung beim einen Profil aktiviert ist und bei einem anderen nicht, wird die Verbindung zum letzteren automatisch getrennt.

Terminal Services Einstellungen	Server	Workstation	
• Client in Consolensession ausführen	☐	☐	Wenn Sie die Markierung dieser Option aufheben, kann auf dem Client keine Konsole-Session ausgeführt werden.
• Client in entfernten Sessions ausführen	☐	☐	Wenn Sie die Markierung dieser Option aufheben, können auf dem Client keine entfernten Sessions ausgeführt werden.
• Basisanschluss:	25405	25405	Geben Sie die gewünschte Basisanschlussnummer ein. Der Standardwert beträgt 25405.
• Clientname:			Geben Sie den gewünschten Client-namen ein. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird eine einmalige ID eingeblendet (Standard: %CLIENTNAME%). Client-namen müssen mindestens eine Umgebungsvariable enthalten, z. B. %computername%.

- Der **Client32**-Dienst sollte automatisch gestartet werden.
- Der Client ist über ein Master Profile entsprechend zu konfigurieren, d.h. nur eine client32.ini.
- Der Zugriff auf die Datei client32.ini ist auf das unbedingt erforderliche Minimum zu reduzieren, d.h. keine Zugriffsrechte für die Gruppe JEDER, Schreibrechte nur für NetSupport Manager Administratoren.
- Die Datei control.mdm kann gelöscht bzw. jeglicher Zugriff gesperrt werden, wenn kein Modem-Dialin verwendet wird.
- Die Datei clunload.exe kann unter NT/2000/XP/2003 gelöscht werden.
- Die Dateien nsm.lic und control.kbd sind für die Gruppe JEDER nur im Lesezugriff freizugeben.
- Die Dateien winstall.exe und pcilic.exe können gelöscht werden.

Konfigurationsvorgabe für den Control:

- Pfad: NetSupport Manager Control -> Ansicht -> Einstellungen der aktuellen Konfiguration…

Die Control-Software von NetSupport Manager wird vorkonfiguriert ausgeliefert.
Startpassworte sind sofort zu ändern.
Das Control ist unter General -> Beschreibung zu personalisieren (Abteilung, Mitarbeiter, Telefonnummer).

Allgemein	**Server**	**Workstation**	**Bemerkung** Hier haben Sie die Möglichkeit, den Namen und die Sicherheitseinstellungen für den Control-Rechner anzugeben. Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie dem Control einen spezifischen Namen geben. Wenn es leer gelassen wird, wird der Maschinenname verwendet.

Identifizierung			
• Control-Name			Dies ist der Name, den das NetSupport Control-Programm bei der Verbindung mit Clients verwendet, um sich zu identifizieren. Unter NetBIOS ist dieser Name im NetBIOS-Transport registriert.
• Beschreibung			Geben Sie die Beschreibung für diese Control-Rechner-Konfiguration ein. Z.B. Abteilung, Mitarbeiter, Telefon
• Standard-Benutzer-ID:			Wenn vor der Herstellung einer Clientverbindung eine Benutzerprüfung benötigt wird, müssen sich Controlbenutzer mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort anmelden. Statt immer wieder nach dem Benutzernamen gefragt zu werden, lässt sich hier eine Standard-ID festlegen. Um zum aktuell verbundenen Benutzernamen zurückzukehren, können Sie folgende Variablen verwenden: **%userdomain%\%username%.**
• Nachricht senden			Ermöglicht das Hinzufügen eines benutzerdefinierten Titels zum Dialogfeld Nachricht senden.

Konnektivität	**Server**	**Workstation**	**Bemerkung** Dies dient zur Einstellung des Netzwerktransports, den der Control zur Kommunikation mit den Clients verwendet. Dieser muss mit dem bei den Clients eingestellten Transport übereinstimmen.

Entfernte Anwahl	Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für DFÜ-Einstellungen für entfernte Netzwerke. Bevor Sie entfernte Netzwerke anwählen können, müssen Sie Informationen über Ihre Modemhardware eingeben. Um beim Start eine Bridge anzuwählen, wählen Sie im Dropdownmenü "Netzwerke" die Option "Konfigurieren" und klicken auf die Option "Start".		
• Modem			Wenn ein NetSupport Manager initialisiert, sucht er alle verfügbaren Modems und zeigt sie hier an. Wählen Sie einfach aus, welches Modem Sie verwenden möchten!
• Doppelkanal-Bonding	☐	☐	Wenn diese Option aktiviert ist, werden beide Kanäle Ihrer ISDN-Leitung zusammengelegt, was die verfügbare Bandbreite auf 128k erhöht. Durch die erhöhte Übertragungsgeschwindigkeit tätigen Sie aber in Wirklichkeit zwei Anrufe.
• MSN (Rückruf)			Geben Sie eine Nummer an, die der Control für ausgehende Verbindungen verwenden soll.

Diagnose			
• Keine	☐	☐	Wählen Sie diese Option, um auf Ihrem Modem keine Diagnose durchzuführen. Verwenden Sie dies, wenn die Einstellungen Standard oder Erweitert die richtige Kommunikation Ihres Modems verhindern.
• Standard	☐	☐	Wenn eine Verbindung zwischen den Modems hergestellt wird, überprüft der Control folgendes: • Dass das Protokoll richtig eingestellt ist (d. h. dass XON/OFF deaktiviert ist, usw.). • Dass sich eine NetSupport Bridge an der Remotenummer befindet. • Dass keine übertriebenen Verzögerungen bei der Datenübertragung entstehen.

• Erweitert	☐	☐	Bei der Einstellung **Erweitert** werden dieselben Prüfungen wie für **Standard** durchgeführt, und folgende Prüfungen sind mit eingeschlossen: • Dass die PC-zu-Modem Baudrate mit der Modem-zu-Modem Baudrate kompatibel ist. • Dass die Leitung zuverlässig ist. • Durchsatz

Protokollebene			
• Keine	☐	☐	Wählen Sie diese Option, um die Fortschrittsmeldungen nur auf dem Bildschirm anzuzeigen.
• Standard	☐	☐	Durch die Auswahl von **Standard** werden die folgenden Informationen in MODEM.LOG protokolliert: • Name des verwendeten Modems • Gewählte Nummer • Ergebnisse der Diagnosetests • Verbindungsgeschwindigkeit
• Ausführlich	☐	☐	Durch die Auswahl von Ausführlich werden dieselben Informationen wie für **Standard** aufgezeichnet, aber es ist auch folgendes mit eingeschlossen: • Informationen über das abgerufene Modem vom Modem selbst Verwenden Sie diese Option, wenn bei der Einrichtung von DFÜ-Verbindungen Schwierigkeiten auftreten.
• Protokoll anzeigen			Öffnet ein Fenster, in dem die über die Diagnose- und Protokolleinstellungen **Standard** und **Ausführlich** generierte Datei MODEM.LOG angezeigt wird.

Erweitert	Wenn Sie die Suchverzögerung für Namen sowie die Anzahl der Versuche bei Namenssuchen reduzieren, werden weniger Broadcasts über das Netzwerk gesendet, was eine Beschleunigung der Suchvorgänge zu Folge hat. Geben Sie jedoch für die Suchverzögerung für Namen und die Anzahl der Versuche bei Namenssuchen keine Werte ein, deren Produkt einen Wert von weniger als 4 Sekunden ergibt.		
• Abfragezeitraum	18	18	Geben Sie die Periode in Sekunden, die zwischen dem Senden von Tickle Packets an den Client verstreichen soll, an. Diese Packets stellen sicher, dass die Verbindung mit einem Client immer noch aktiv ist. Wenn der Client nicht antwortet, nimmt der Control an, dass er nicht mehr anwesend ist, und trennt die Verbindung.
• Verzögerung bei der Namenssuche:	4	4	Geben Sie die Verzögerung in Sekunden zwischen Broadcastpaketen an. Verwenden Sie diesen Wert zusammen mit den Versuchen bei der Namenssuche, um die mit dem Durchsuchen verbrachte Zeit zu verringern. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Suchfunktion Clients übersieht, ist größer, wenn dieser Wert zu niedrig ist. Geben Sie keinen Wert an, der multipliziert mit den Versuchen bei der Namenssuche einen Wert ergibt, der unter 4 Sekunden liegt.
• Versuche bei der Namenssuche:	3	3	Geben Sie die Anzahl der Namenssuchpackets, die der Control während einer Suchfunktion rundsendet, an. Je weniger Broadcasts erfolgen, desto geringer der Netzwerkverkehr und desto schneller die Beendung der Suchfunktion.

Sicherheit	**Server**	**Workstation**	**Bemerkung** Der Ordner "Sicherheit" enthält Seiten für Zugriffsrechte und Überwachung. Auf dieser Seite werden die grundlegenden Sicherheitseinstellungen für den Control-Rechner festgelegt.

Einstellungen			
• Passwort			Klicken Sie auf die Schaltfläche [Einstellen], um das Control-Programm durch ein Passwort zu schützen. Jeder Benutzer, der das Control-Programm mit diesem Profil startet, muss dieses Passwort eingeben, da das Control-Programm ansonsten nicht ausgeführt werden kann.
• Sicherheitsschlüssel			Klicken Sie auf [Einstellen], um den Sicherheitsschlüssel des Control-Programms zu ändern. Dieser Schlüssel wird bei jeder Verbindung zu einem Client-Rechner verwendet. Der hier eingegebene Schlüssel muss dem Sicherheitsschlüssel auf dem Client entsprechen. Andernfalls wird Ihnen nicht erlaubt, auf den Client-Rechner zuzugreifen. Optional lässt sich der Sicherheitsschlüssel auf dieselbe Nummer wie die Seriennummer einstellen, indem als Sicherheitsschlüssel einen Stern („*“) eintragen. Dadurch wird die Seriennummer der verwendeten Lizenzdatei ausgewertet und fungiert als Sicherheitsschlüssel. Der Sicherheitsschlüssel muss an beiden Enden eingestellt werden.
• Eingabeaufforderung für zusätzliche Informationen beim Verbinden	☐	☐	Wenn dieses Feld markiert ist, werden Sie zur Angabe eines Grundes zur Verbindung mit einem Client-PC aufgefordert. Dieser wird an den Client gesendet und dort angezeigt, damit der Benutzer weiß, warum Sie eine Verbindung herstellen, wenn beim Client die Option Benutzerbestätigung aktiviert ist.
• Es vor der Anzeige der Anmeldeanforderung mit dem letzten Benutzernamen versuchen	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um sicherzustellen, dass bei jedem Versuch dieser benannten Konfiguration, sich bei einer Clientarbeitsstation anzumelden, die Anmeldung mit dem letzten Benutzernamen, mit dem sich diese benannte Konfiguration angemeldet hat, versucht wird.

• Kompression verwenden	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Kompressionsverwendung zu aktivieren. Wenn Sie mit einem Client kommunizieren, ob es sich nun um einen Dateitransfer, eine Beobachtungs- oder eine Dialogsitzung handelt, werden die gesendeten und überprüften Daten komprimiert. Dies bietet auch ein Sicherheitsinstrument, da die Daten gleichzeitig verschlüsselt werden.
• Verschlüsselung verwenden	☐	☐	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, um Verschlüsselung bei allen Datentransfers von der Tastatur, der Maus, dem Bildschirm oder einer Datei zu aktivieren. Mehrere Algorithmen stehen zur Verfügung: 56-Bit DES-Verschlüsselung (Data Encryption Standard) 64-Bit-Blowfish 128-Bit-Twofish 256-Bit AES-Verschlüsselung (Advanced Encryption Standard) Wählen Sie einen passenden Algorithmus für Ihre Sicherheitsanforderungen. Längere Schlüssellängen-Algorithmen erfordern mehr Rechnerleistung und erzielen geringere Leistung in der Remote-Steuerung. Die Control warnt Sie bei einer Verbindung, wenn der gewählte Verschlüsselungsalgorithmus nicht unterstützt wird, z. B. durch eine ältere Client-Version.

Ereignisprotokollierung	Mit diesem Eigenschaftsblatt kann ein NetSupport Control die Aktionen, die er beim Kontrollieren eines Clients durchgeführt hat, in einer Textdatei aufzeichnen. Dies kann nützlich sein, um festzuhalten, wie oft mit einem bestimmten Client verbunden wurde und zu welchem Zweck.		
• Protokollierung aktivieren	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Option 'In dieser Datei' zu aktivieren. Wenn die Option aktiviert ist, wird bei jeder nachfolgenden Verbindungsherstellung des Controls mit einem/mehreren Client(s) die Aktivität für die betreffende Sitzung aufgezeichnet.
• Protokollieren in Datei			Geben Sie den Pfad und Dateinamen für die Protokolldatei an. Die Vorgabe von NetSupport ist PCICTL.log. Diese Datei kann auf der lokalen Arbeitsstation oder einem Server gespeichert werden. Mehrere Controls können in derselben Protokolldatei schreiben.
• Als Benutzer			Unter "Protokolldateibenutzer" versteht man den Benutzernamen und das Passwort, mit denen sich die Protokolldatei beschreiben lässt, wenn es sich bei dem angegebenen Pfad um einen UNC-Pfad handelt.
• An Protokolldatei anhängen			Wenn dieses Feld markiert ist, fügt NetSupport zu den vorhandenen Einträgen in der Protokolldatei ständig neue hinzu. Wenn das Feld nicht markiert ist, werden vorhandene Objekte überschrieben.

Wiedergabedateien	Auf dieser Seite können Sie Remote-Steuerungssitzungen zur späteren Überprüfung aufzeichnen.		
• Wiedergabedateien aufzeichnen	☐	☐	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Wiedergabedateien aufzeichnen“, um die Aufzeichnung durch den Control-PC zu aktivieren, und geben Sie ein Ausgabeverzeichnis an, oder klicken Sie auf [Durchsuchen], um das Verzeichnis für die Aufzeichnungsdateien zu suchen. Wenn diese Konfiguration verwendet wird, zeichnet der Control-PC alle Fernsteuersitzungen auf und speichert die Dateien in dem angegebenen Verzeichnis. Diese Einstellung wird beim Öffnen der nächsten Fernsteuersitzung in einem Ansichtsfenster wirksam. Die Wiedergabedateien können später mit dem Befehl Wiedergabe aus dem Menü Extras abgespielt werden. Geben Sie unter **In Verzeichnis** an, wo aufgezeichnete Wiedergabedateien unter Verwendung der Suchfunktion entweder auf der Control- oder der Clientarbeitsstation gespeichert werden sollen.
• Audio einschließen	☐	☐	Wenn Clientcomputer für Audio konfiguriert sind, können Sie zusätzlich zur Aufzeichnung der Bildschirm-, Maus- und Tastaturaktivitäten alle hörbaren Stimmen mit einschließen.
• Dateien den Clientnamen vorsetzen	☐	☐	Um die einzelnen Wiedergabedateien zu identifizieren, werden den Dateinamen der Clientname und das Datum/die Zeit der Aufnahme vorgesetzt. Wenn Sie die Markierung dieses Feldes hingegen aufheben, werden die Dateinamen sequentiell im Format 00000001.rpf, usw. vergeben.
• In Verzeichnis	☐	☐	Geben Sie an, wo Sie die Wiedergabedateien speichern möchten.

Benutzererlaubnis	Auf dieser Seite können Sie Änderungen an diesem Control-Profil einschränken.		
Benutzer dieser Konfiguration dürfen	Durch diese Optionen werden die Konfigurationseinstellungen beschränkt, die Benutzer dieses Control-Profils ändern dürfen. Das ist nur möglich, wenn sich der Benutzer als Netzwerkverwalter anmeldet.		
• Als Administrator agieren	☐	☐	Wenn dieses Feld markiert ist, unterliegt der Benutzer dieser Konfiguration keinen Einschränkungen. Dies sollte mindestens für ein Konto aktiviert sein, damit Sie andere Konfigurationen ändern können.
• Einstellungen ändern	☐	☐	Dieses Feld ist nur verfügbar, wenn die Konfiguration nicht als Administrator ausgeführt wird. Markieren Sie dieses Feld, um den Benutzer, der diese Konfiguration ausführt, an der Änderung von Einstellungen in der Benutzeroberfläche zu hindern.
• Benutzeroberfläche konfigurieren	☐	☐	Dieses Kontrollkästchen ist nur verfügbar, wenn die Konfiguration nicht als Administrator ausgeführt wird und die Option **Einstellungen ändern** markiert ist. Markieren Sie dieses Feld, um den Benutzer, der diese Konfiguration ausführt, an der Änderung von Einstellungen, die sich auf die Benutzeroberfläche auswirken, zu hindern.

Fernsteuerung	**Server**	**Workstation**	**Bemerkung** In der Seite „Ansicht" können Sie den Control-Rechner für die Remote-Steuerung von Clients konfigurieren. Sie können diese Seite folgendermaßen aufrufen: über das Menü Ansicht und die Einstellungen für die aktuelle Konfiguration, über das Menü Extras und den Befehl „Konfigurationen" oder im Beobachtungsfenster über den Befehl „Client-Einstellungen" aus dem Menü „Ansicht". Die zuletzt genannte Möglichkeit ist am besten geeignet, wenn Sie gerade einen Client beobachten.

Betrachten	Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen zum Betrachten von Clientcomputern. Alle vorgenommenen Änderungen gelten nur, während Sie mit dem betreffenden Client verbunden sind. Wenn Sie die Änderungen auch auf den voreingestellten Control anwenden möchten, markieren Sie das Feld **Konfiguration aktualisieren**.		
• BIOS Keyboard	☐	☐	Wenn Sie diese Option markieren, emuliert der Control die Anschläge beim Client auf der BIOS- statt der Hardwareebene. Verwenden Sie diese Option, wenn eine Anwendung beim Client die Anschläge vom Control nicht richtig zu akzeptieren scheint. Verwenden Sie diese Option nur dann, wenn mit der voreingestellten Low-Level-Keyboardoption Schwierigkeiten auftreten.
• Schalten zum Vollbild bestätigen	☐	☐	Wenn Sie dieses Feld markieren, werden Sie beim Umschalten auf den Vollbildmodus zur Bestätigung aufgefordert.
• Vollbild	☐	☐	Wenn Sie diese Option markieren, wird der Control zum Betrachten eines Clients im Vollbildmodus statt in einem Fenstermodus gezwungen.
• Anpassen	☐	☐	Wenn Sie diese Option markieren, wird der Inhalt des Betrachtungsfensters automatisch an die Größe des Rahmens angepasst.
• Trennen, wenn Fenster schließt	☐	☐	Wenn Sie diese Option markieren, wird die Verbindung zu einem Client getrennt, wenn ein Betrachtungsfenster geschlossen wird. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn Sie normalerweise die Fernsteuerung verwenden und vergessen, nach der Arbeit die Verbindung zum Client zu trennen. Sie können die Control-Anwendung auch so konfigurieren, daß sie beendet wird, sobald das Ansichtsfenster geschlossen wird. Unter Einstellungen für Konfiguration: Start finden Sie weitere Informationen.

• Screen Scrape	☐	☐	Die bevorzugte und effizienteste Methode von NetSupport zur Erfassung von Bildschirmdaten ist ein Hook in den Videotreiber der betrachteten Arbeitsstation. Es kann jedoch Gelegenheiten geben, wenn diese Methode nicht funktioniert, da gewisse Anwendungen den Treiber umgehen. In solchen Fällen können Sie den 'Screen Scrape'-Modus aktivieren, um einen 'Schnappschuss' vom Bildschirm anzufertigen. Dies beeinträchtigt das Netz zwar stärker, liefert aber immerhin eine richtige Darstellung des Clientbildschirms.
• Rollbalken	☐	☐	Sie können die Rollbalken an den Betrachtungsfenstern ausschalten, indem Sie diese Option markieren. Dies ist bei der Verwendung der AutoScroll-Funktion nützlich, da Sie hierdurch etwas zusätzlichen Arbeitsplatz erlangen.
• Kompression verwenden	☐	☐	Wenn Sie dieses Feld markieren, wird die Kompression bei der Beobachtung eines Clientbildschirms aktiviert. Der Zustand dieses Kontrollkästchens wird auch in den Allgemeinen Einstellungen widergespiegelt.
• Hintergrundbild	☐	☐	Wenn Sie dieses Feld markieren, wird das Hintergrundbild des Clients während der Beobachtung sichtbar. Normalerweise ist diese Option zur Leistungsverbesserung ausgeschaltet, und es muss daher damit gerechnet werden, dass durch ihre Wahl die Aktualisierungsgeschwindigkeit des Bildschirms beeinträchtigt wird.
• Bildschirm dunkel schalten	☐	☐	Hiermit kann der Controlbenutzer den Bildschirm des Clients dunkel schalten, egal in welchem Betrachten-Modus er sich befindet. **Hinweis**: Wenn ein anderer Control versucht, eine Verbindung mit einem im leeren Clientbildschirmmodus kontrollierten Client herzustellen, während die Einstellung Leerer Clientbildschirm markiert ist, wird die Verbindung zum ursprünglichen Control getrennt. Hierdurch wird verhindert, dass die Verbindung eines Benutzers mit weniger Privilegien plötzlich mit den Rechten eines privilegierteren Benutzers ausgestattet wird.

• Videoskipping	☐	☐	NetSupport Controls können jetzt auf ihre Anzeigeleistung konfiguriert werden. Das Controlprogramm zeigt Aktualisierungen des Clientbildschirms nicht an, wenn eine spätere Aktualisierung des Bildschirmbereichs vorgenommen wurde. Wenn Sie das Feld abwählen, werden alle Aktualisierungen des Clientbildschirms beim Control angezeigt.
• Automatische Zwischenablage	☐	☐	Wenn diese Option aktiviert ist, bietet sie die schnellste Methode zum Kopieren von Daten. Nutzen Sie die Abkürzungstasten (Strg-C und Strg-V) zum automatischen Kopieren in die und aus der Zwischenablage sowohl beim Control als auch den Clients.
• Eingestellter Modus	Teilen	Teilen	Wenn Sie einen Client betrachten, ist die Anzeige im Modus **Teilen** voreingestellt. Wenn Sie die Anzeige in einem anderen Modus vorziehen, ändern Sie den Stil in der eingeblendeten Liste.
• Cachegröße	default	default	Der NetSupport Control beinhaltet einen Cache, der zur Verbesserung der Gesamtleistung beiträgt. Die Cachegrößen liegen zwischen 1 MB und 16 MB, und jeder Clientverbindung ist ein separater Cache zugewiesen. Wenn Sie beim Client Anwendungen, die viele große Bitmaps verwenden, ausführen, erhöhen Sie die Cachegröße, um die Leistung zu verbessern.
• Max. Farbtiefe	unbegrenzt	unbegrenzt	Wenn Sie eine Verbindung zu einem Client herstellen, können Sie die gesendete Farbtiefe einschränken. Dies geschieht, um den Verkehr zwischen dem Client und dem Control zu verringern. Senken Sie die Farbtiefe auf 16 Farben, wenn Sie Anwendungen, die nur die standardmäßige 16-Farbpalette verwenden, ausführen. **Hinweise**: Diese Funktion steht bei Clients mit Windows 8 und darüber nicht zur Verfügung. • Die hier eingestellte Farbtiefe wird von den Einstellungen in der Konfiguration des Clients außer Kraft gesetzt, damit Sie die Farbtiefe nicht auf einer höheren Ebene festlegen können. Um diese Einstellungen beim Client zu ändern, laden Sie das erweiterte Konfigurationsprogramm und wählen **Fernsteuerung - Betrachten** und nehmen unter **Max.**

			Farbtiefe die gewünschten Änderungen vor.
• DOS-Schriftart ändern			Verwenden Sie dieses Dialogfeld zur Auswahl der Schriftart, die bei der Anzeige von DOS-Bildschirmen verwendet werden soll. Dies geschieht entweder von DOS Clients oder von Windows Clients, die Vollbildschirm-DOS-Felder ausführen. Windows verwendet einen grafischen Zeichensatz zur Anzeige von DOS-Bildschirmen. Je höher die Auflösung, in der Sie Windows ausführen, desto größer die Schriftart, die Sie für eine genaue Darstellung eines DOS-Bildschirms benötigen.
• Japanische Schriftart wechseln			Verwenden Sie dieses Dialogfeld zur Auswahl der Schriftart, die bei der Anzeige von japanischen DOS-Bildschirmen verwendet werden soll.
• Konfigurationsänderungen aktualisieren: <Profilname>			Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

Tastatur/Maus			
Tastaturlayout			
• Internationale Tastatur	☐	☐	Am Control wird während der Anzeigesitzung ein internationales Tastaturlayout benutzt. Um ein anderes Tastaturlayout während des Anzeigens am Control vorzugeben, wählen Sie das geforderte Layout in der Dropdownliste. Mit diesen Layouts werden Tasten beim Control Tasten auf dem Client-PC zugeordnet. Wenn der Client und der Control dasselbe Keyboardlayout verwenden, wählen Sie in der Liste die Option **Nicht zugeordnete Tastatur** aus.
	Unmapped Keyboard	Unmapped Keyboard	In dieser Liste sind alternative Tastaturlayouts enthalten, die Sie für das Beobachten eines Client durch den Control-Rechner verwenden können. Die Layouts enthalten eine Zuordnung der Tasten der Control-Tastatur zu denen der Client-Tastatur. Der Standard lautet **Unmapped Keyboard**. Diese Einstellung wird verwendet, wenn das Tastaturlayout auf dem Client und dem Control-Rechner gleich ist.

• Hotkey			Wenn Sie einen Client im Vollbildmodus betrachten, können Sie über die Hotkeys zur, möglicherweise ausgeblendeten, Benutzeroberfläche zurückkehren. Wenn die Bildschirmauflösung beim Client kleiner ist als die Auflösung beim Control, klicken Sie einfach mit der Maustaste auf einen Ort außerhalb des Betrachtungsfensters, um mit dem Betrachten aufzuhören und das Betrachtungsfenster erneut anzuzeigen. Markieren Sie die Felder in dieser Gruppe, um die Tasten, die als Hotkeys verwendet werden, zu bestimmen. Wenn Sie eine Tastatur verwenden, die nicht drei Scancodes unterstützt, konfigurieren Sie den Client zur Verwendung von nur zwei Hotkeys.
• Autoscroll Geschwindigkeit	default	default	Wenn Sie einen Clientbildschirm betrachten, kann der Control automatisch den Inhalt abrollen, wenn die Maus in die Nähe des Bildschirmrands bewegt wird. Durch die Einstellung des Bildlauffelds können Sie die Rollgeschwindigkeit der Ansicht auf von überhaupt nicht bis sehr schnell einstellen.
• Scrollverzögerung	default	default	Wenn AutoScroll aktiviert ist, können Sie die Verzögerung vor der Aktivierung der Scrollfunktion ändern. Wenn Sie möchten, dass die Ansicht abgerollt wird, sobald die Maus einen Bildschirmrand berührt, bewegen Sie das Bildlauffeld auf **Min** zu. Wenn Sie eine längere Verzögerung, bevor die AutoScroll-Funktion in Kraft tritt, wünschen, bewegen Sie das Bildlauffeld auf **Max** zu.
• Mausverzögerung	default	default	Durch die Einstellung der Mausverzögerung können Sie die Rate, mit der Mausaktualisierungen beim Kontrollieren oder Teilen vom Control an den Client gesendet werden verringern. Bewegen Sie das Bildlauffeld auf Unendlich zu, um die Rate zu verringern und die Bandbreite beizubehalten, oder auf Min zu, um die bestmögliche Mausreaktion zu erreichen. Dies ist beim Dial-up oder in sehr langsamen Netzwerken nützlich.
• Num-Synchronisierung deaktivieren	☐	☐	Markieren Sie diese Option, wenn Sie als Controlcomputer einen Laptop verwenden, um sicherzustellen, dass das Verhalten der Tastatur dem eines Standard-Desktopcomputers entspricht.
• Konfigurationsänderungen aktualisieren: <Profilname>			Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

Druckumleitung	Durch die Druckerfassung werden Druckausgaben von einem lokalen Drucker beim Client auf den Drucker oder in die Datei bei diesem Control umgeleitet. Dies wird z. B. dann verwendet, wenn Sie eine Anwendung bei einem Client ausführen, doch alle gedruckten Ausgaben auf den Drucker, der sich in Ihrer Nähe befindet, umleiten möchten. **Hinweis**: Wenn Sie die Clienteinstellungen bearbeiten, gelten an diesem Eigenschaftsblatt vorgenommene Änderungen nur dann, wenn Sie mit dem betreffenden Client verbunden sind. Wenn Sie die Standardeinstellungen für den Control ändern möchten, markieren Sie das Kästchen "Konfiguration aktualisieren".		
• Druckumleitung aktivieren	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Druckerfassungsfunktion zu aktivieren. Wenn dieses Feld abgewählt ist, wird die Ausgabe beim Client gedruckt. Diese Optionen geben an, wohin die gedruckte Ausgabe beim Control umgeleitet wird. Es kann sich dabei entweder um einen lokalen oder einen Netzwerkdrucker oder um eine Datei handeln.
• Umleiten auf Drucker xxx…			Wählen Sie dieses Optionsfeld, um das Drucken beim Client auf einen lokalen oder Netzwerkdrucker umzuleiten. Der Name des Standarddruckers, der zur Zeit eingerichtet ist, wird statt der **xxx** angezeigt.
• Ändern			Drücken Sie diese Schaltfläche, um ein Fenster, das alle auf Ihrem lokalen Computer konfigurierten Drucker enthält, einzublenden.
• Umleitung auf Datei			Durch die Auswahl dieser Schaltfläche können Sie das Drucken beim Client in eine Datei, die sich später ausdrucken lässt, umleiten. Diese Datei kann sich auf einem lokalen oder Netzwerkpfad befinden.
• Durchsuchen			Wenn Sie diese Schaltfläche drücken, erscheint ein Dateisuchfenster, in dem Sie einen Speicherort für die Erfassungsdatei suchen können.

• Clientdruckertreiber verwenden			Wenn Sie Aufnahme drucken aktivieren und sich mit einem Client verbinden, wird beim Client automatisch ein Drucker erstellt, der mit dem lokalen Drucker am Control übereinstimmt. In einigen Fällen, beispielsweise wenn Control und Client verschiedene Betriebssysteme haben, wird der Druckertreiber nicht automatisch installiert. In diesem Fall müssen Sie den Druckertreiber manuell am Client installieren.

• Verwendeten Druckertreiber anzeigen			Wenn Sie eine Verbindung zu einem Client herstellen, erscheint ein Dialogfeld, in dem Ihnen der verwendete Druckertreiber mitgeteilt wird. Wenn keine übereinstimmenden Treiber gefunden wurden, werden Sie darüber informiert, auch wenn Sie dieses Feld nicht markiert haben. **Hinweis:** Die Druckausgabe wird nur von dem Port erfasst, an den der Standarddrucker angeschlossen ist. Zu beachten: Der Client kann dies bei aktivierter Druckerfassung gemäß der obigen Beschreibung ändern. **Wenn Sie mit dem Windows Client Schwierigkeiten haben, versuchen Sie folgendes** • Deaktivieren Sie 'Schnelldruck direkt zum Anschluss' beim Client. • Entfernen Sie alle Verbindungen zu einem Netzwerkdrucker beim Client. • Ändern Sie die Druckpriorität beim Client in **Druckmanager, Optionen, Hintergrunddrucken** auf **Niedrig**. •
• Konfigurationsänderungen aktualisieren: <Profilname>			Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

Audio	Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für die Verwendung der Audiounterstützung. **Hinweis:** Alle vorgenommenen Änderungen gelten nur, während Sie mit dem betreffenden Client verbunden sind. Wenn Sie die Änderungen auch auf den voreingestellten Control anwenden möchten, markieren Sie das Feld Konfiguration aktualisieren.		
Lautstärke			
• Empfindlichkeit			Mikrofonempfindlichkeit
• Mikrofon			Lautstärke des Mikrofons
• Lautsprecher			Lautstärke der Lautsprecher
• Test			Markieren Sie dieses Feld, um alle obigen Einstellungen zu testen.

Aktivieren			
• Aus			Wählen Sie dieses Optionsfeld, um die Zweiweg-Audio-Übertragung zwischen Client- und Control-PC zu deaktivieren.
• Ein			Dieses Optionsfeld aktiviert die Audio-Übertragung zwischen Client- und Control-PC.
• Nur sprechen			Wählen Sie diese Option, wenn Sie vom Client keine Tonausgabe haben wollen.
• Nur zuhören			Mit diesem Optionsfeld sorgen Sie dafür, dass kein Ton an den Client geht.
• Übertragungsformat ändern			Durch die Wahl der Schaltflächen Audioübertragungsformat können Sie das Übertragungsformat ändern. Verwenden Sie nur die Stufe, die Sie für annehmbare Qualität benötigen. Durch Hochqualitätseinstellungen kann nämlich die Leistung der Bildschirmaktualisierung beeinträchtigt werden.
• Konfigurationsänderungen aktualisieren: <Profilname>			Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

Control-Schnittstelle	**Server**	**Workstation**	**Bemerkung** Der Ordner "Control-Schnittstelle" enthält Konfigurationseinstellungen für das Erscheinungsbild des Control-Programms bei Verwendung dieses Control-Profils. Auf dieser Seite können Sie verhindern, dass unberechtigte Benutzer die gespeicherten Client-Daten ändern.

Einstellungen	Mit diesen Eigenschaftsblättern können Sie die der benannten Konfiguration zur Verfügung stehenden verschiedenen Komponenten konfigurieren.		
• Clientliste ausblenden	☐	☐	Markieren Sie diese Option, um die Anzeige bekannter Clients aus Sicherheitsgründen zu deaktivieren. Der Teil mit den Clients wird aus der Strukturansicht entfernt, und alle Menü- und Symbolleistenobjekte, mit denen Sie Clientdatensätze verwalten können, werden ebenfalls entfernt.
• Gruppenliste ausblenden	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Anzeige aller Gruppen aus Sicherheitsgründen zu deaktivieren. Der Teil mit den Gruppen wird aus der Strukturansicht entfernt, und alle verknüpften Menü- und Symbolleistenobjekte werden ebenfalls entfernt.
• Wählverzeichnis ausblenden	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Anzeige aller Funktionen von entfernten Netzwerken aus Sicherheitsgründen zu deaktivieren. Der Teil mit den entfernten Netzwerken wird aus der Strukturansicht entfernt, und alle verknüpften Menü- und Symbolleistenobjekte werden ebenfalls entfernt.
• Gateway ausblenden	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Gateway-Funktion zu deaktivieren und aus der Strukturansicht zu entfernt.
• Suchfunktion deaktivieren	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Suchfunktion zu deaktivieren. Der Teil mit der Suchfunktion wird aus der Strukturansicht entfernt, und die Schaltfläche in der Symbolleiste sowie das verknüpfte Menüobjekt werden ebenfalls entfernt.
• Für Signalton internen Lautsprecher verwenden	☐	☐	Standardmäßig wird der hörbare Signalton, der sich in Funktionen wie "Dialog" und "Betrachten" zwischen Computern hin- und hersenden lässt, vom internen Lautsprecher des PCs ausgegeben. In gewissen Fällen kann es empfehlenswert sein, den Signalton durch externe Lautsprecher zu erzeugen. Heben Sie hierzu die Markierung dieses Feldes auf.
• Autom. Gruppenliste ausblenden	☐	☐	Ermöglicht das Löschen der automatischen Gruppierungsfunktion aus der Strukturansicht.
• Leere autom. Gruppen ausblenden	☐	☐	Ermöglicht das Ausblenden aller automatischen Gruppen, mit denen keine Clients verknüpft sind.

• Clientliste schreibgeschützt	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Fähigkeit zur Änderung der Liste Bekannte Clients zu entfernen. Das Objekt Clients ist in der Strukturansicht immer noch verfügbar, doch Sie können keine neuen Clients mehr ändern oder erstellen.
• Gruppenliste schreibgeschützt	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Fähigkeit zur Änderung der Liste Gruppen zu entfernen. Das Objekt Gruppen ist in der Strukturansicht immer noch verfügbar, doch Sie können keine neuen Gruppen mehr ändern oder erstellen.
• Wählverzeichnis schreibgeschützt	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Fähigkeit zur Änderung der Liste Entfernte Netzwerke zu entfernen. Das Objekt Entfernte Netzwerke ist in der Strukturansicht immer noch verfügbar, doch Sie können keine neuen Objekte mehr ändern oder erstellen.
• Gateway schreibgeschützt	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die Fähigkeit zum Verändern der Gateway-Liste zu entfernen. Der Gateway ist immer noch in der Strukturansicht verfügbar, aber Sie können keine Objekte verändern oder neue erstellen.
• Meldung bei Verbindungstrennung	☐	☐	Wenn diese Option markiert ist, wird der Controlbenutzer aufgefordert, bei der Verbindungstrennung eine Nachricht an den Client zu senden. Dies kann nützlich sein, um den Benutzer der Clientarbeitsstation zu benachrichtigen, dass der Controlbenutzer die Verwendung des Computers beendet hat und um ihm mitzuteilen, welche Maßnahmen ergriffen worden sind.
• Unbeaufsichtigte Verbindungstrennung	☐	☐	Wenn ein Client während einer Sitzung versehentlich die Verbindung zum Control trennt, erscheint auf dem Rechner des Control eine diesbezügliche Warnmeldung. Markieren Sie diese Option, um die Warnmeldung zu deaktivieren.

Oberflächenerweiterung	NetSupport Manager integriert sich direkt mit Windows Explorer, so dass Sie zentrale Funktionen direkt von Ihrem System aus starten können, ohne vorher NetSupport starten zu müssen.		
• Oberflächenerweiterung deaktivieren	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die NetSupport-Funktionen von der Explorer-Oberfläche zu entfernen.

Einzelheiten des Standorts	Standortdetails (Geolocation) Zeigt den Standort des Client Diese Option zeigt den Standort des Client im Control an. NetSupport Manager zeigt den ungefähren Standort jedes Client (Ort, Staat und Land - unterstützt durch die Flagge). Mit dem Auto-Gruppieren Feature können Clients nach Land/Standort gruppiert werden.	
• Client-Standort zeigen	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um die NetSupport-Funktionen für die Standortanzeige zu nutzen.

Funktionen	Mit diesem Eigenschaftsblatt können Sie die Funktionen einschränken, die dem Control zur Verfügung stehen.		
Funktionen einschränken	Sie können verhindern, dass die folgenden Funktionen im Controlprofil erscheinen, indem Sie die entsprechenden Felder markieren:		
• Dateitransfer deaktivieren	☐	☐	
• Dialog deaktivieren	☐	☐	
• Nachricht senden deaktivieren	☐	☐	
• Broadcastnachricht deaktivieren	☐	☐	
• Dateimanager deaktivieren	☐	☐	
• Schnellverbindung deaktivieren	☐	☐	
• Ausführen deaktivieren	☐	☐	
• Entfernte Befehlseingabeaufforderung deaktivieren	☐	☐	
• Duplizierte Client-Prüfung deaktivieren	☐	☐	Wenn dieses Kästchen angekreuzt ist, sucht und aktualisiert die Control die Adressen der bekannten Clients nicht mehr. Diese Funktion ist z. B. praktisch, wenn eine Firewall über nur einer Adresse mehreren Clients Zugriff bietet. Das IP Port-Mapping wäre ein solches Beispiel.
• PIN Connect deaktivieren	☐	☐	
• Neustart deaktivieren	☐	☐	
• Abmelden deaktivieren	☐	☐	
• Wiedergabe deaktivieren	☐	☐	
• Registrierungsbearbeitung deaktivieren	☐	☐	
• Dunklen Bildschirm deaktivieren	☐	☐	
• Inventar deaktivieren	☐	☐	

Fernsteuerung	Mit den folgenden Objekten werden die verschiedenen Sehfunktionen im NetSupport Manager Control deaktiviert.		
• Control deaktivieren	☐	☐	
• Teilen deaktivieren	☐	☐	
• Beobachten deaktivieren	☐	☐	

Hilfeanfragen	Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für den Empfang von Hilfeanfragen von Clients.		
Wenn eine Hilfeanfrage eingeht:			
• Client in der Hilfeanfrageliste markieren	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um das Clientsymbol in der Listenansicht hervorzuheben, wenn eine Hilfeanfrage gesendet wird.
• Nachricht anzeigen	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um Hilfeanfragenachrichten auf dem Controlbildschirm anzuzeigen.
• Sound abspielen	☐	☐	Markieren Sie dieses Feld, um einen Sound abzuspielen, wenn der Client eine Hilfeanfrage sendet. Den gewünschten Sound können Sie mit der Suchfunktion angeben.

Control-Status (für eingehende Client-Verbindungen)	Verwenden Sie diese Optionen, um anzuzeigen, ob ein Control für hereinkommende Client-Verbindungen und Hilfeanforderungen zur Verfügung steht.		
• Für Hilfeanfragen verfügbar			Markieren Sie dieses Feld, um zum Empfang aller eingehenden Hilfenachrichten verfügbar zu sein.
• Für Hilfeanfragen nicht verfügbar			Markieren Sie dieses Feld, um keine Hilfenachrichten zu empfangen.
• Zur Zeit ausgelastet			Markieren Sie dieses Feld, um zum Empfang aller eingehenden Hilfenachrichten verfügbar zu sein, aber nicht, wenn Sie mit einer xxx Anzahl von Clients verbunden sind. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anzahl der Clients, mit denen Sie verbunden sein müssen, um als besetzt angezeigt zu werden, angeben.
• Status auf „Ausgelastet" stellen, wenn verbunden mit	5 oder mehr Clients	5 oder mehr Clients	Stellen Sie sicher, dass Sie die Anzahl der Clients, mit denen Sie verbunden sein müssen, um als besetzt angezeigt zu werden, angeben.

Zeigen	Server	Workstation	Bemerkung Die Zeigefunktion ermöglicht es Ihnen, die Controlbildschirmanzeige auf allen, einigen oder einzelnen Client-Bildschirmen zu zeigen. Von hier aus können Sie die Einstellungen für die Zeigefunktion konfigurieren.

Zeigen			
• Screen Scrape	☐	☐	Die bevorzugte und effizienteste Methode von NetSupport Manager zur Erfassung von Bildschirmdaten ist ein Hook im Videotreiber der betrachteten Arbeitsstation. Manchmal funktioniert diese Methode jedoch nicht, da gewisse Anwendungen den Treiber umgehen. In solchen Fällen können Sie den Modus "Screen Scrape" aktivieren, um einen Schnappschuss vom Bildschirm anzufertigen. Dies beeinträchtigt das Netzwerk zwar stärker, liefert aber immerhin eine genaue Darstellung des Clientbildschirms
• **Max. Farbtiefe**			Ermöglicht es Ihnen, die maximale Farbtiefe zu wählen, wenn Sie auf Clients etwas zeigen. Die Standardeinstellung hierfür ist 256 (hoch) Farben.
• **Hotkeys zeigen**	☐	☐	Um sicherzustellen, dass alle vom Control durchgeführten Aktionen für die Clients während des Zeigens sichtbar sind, können Sie die Verwendung von Hotkeys aktivieren. Alle vom Control verwendeten Tastenkombinationen, z. B. STRG+V, werden in einer Sprechblase auf den Control- und Clientbildschirmen angezeigt.
• Physikalische Schriftarten senden.	☐	☐	Um bei einem Informationsaustausch dieser Art den gesendeten Datenumfang zu verringern, übermittelt NetSupport Manager die Schriftartinformationen nach Verweis. Die Zielarbeitsstation wird auf ihre eigenen internen Schriftartzuordnungen verwiesen, um eine passende Übereinstimmung mit der gesendeten zu finden. In den meisten Fällen werden dieselben Schriftarten verfügbar sein, aber sollte dies nicht zutreffen, können Sie die vollständigen Informationen senden. Markieren Sie zur Aktivierung dieses Feld.

Dateitransfer	**Server**	**Workstation**	**Bemerkung** Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für die Übertragung von Dateien. Sie können hier die Art, auf die Informationen angezeigt werden, ändern und Sicherheitsfunktionen, wie die Bestätigung vor der Durchführung einer schädlichen Operation, einstellen.

Anzeigeoptionen			
• System/Versteckte Dateien zeigen			Wenn Sie dieses Feld markieren, werden alle Dateien mit System und Hidden Attributen angezeigt. Standardmäßig ist diese Option nicht markiert.
• Dateidetails zeigen			Wählen Sie diese Option, um mehrere Informationsspalten für jede Datei in der Liste anzuzeigen. Sie können hier die Größe, das letzte Veränderungsdatum, die Attribute und den Kurznamen der Datei ablesen. Sie können mit den Schaltflächen Betrachten in der Benutzeroberfläche für den Dateitransfer zwischen diesem Zustand und dem Zustand Nur Dateinamen umschalten.
• Nur Dateinamen zeigen			Wählen Sie diese Option, um nur die Dateinamen in den Dateilisten anzuzeigen. Hierdurch können Sie gleichzeitig mehr Dateien als in der Aufstellung mit den Dateidetails anzeigen. Sie können mit den Schaltflächen Betrachten in der Benutzeroberfläche für den Dateitransfer zwischen diesem Zustand und dem Zustand Details umschalten.

Jeweils bestätigen	Wenn Sie potentiell gefährliche Dateioperationen, wie z. B. das Löschen eines Verzeichnisses oder einer Datei, durchführen, können Sie beim Control ein Bestätigungsdialogfeld einblenden lassen. Hierdurch wird der versehentliche Datenverlust vermieden. Wenn Sie sich mit der Benutzeroberfläche gut auskennen, können Sie diese Optionen wunschgemäß ausschalten. Standardmäßig sind alle Bestätigungseinstellungen eingeschaltet.		
• Ordner kopieren			Den Benutzer vor dem Kopieren einer Verzeichnisstruktur zur Bestätigung auffordern.
• Ordner löschen			Den Benutzer vor dem Löschen einer Verzeichnisstruktur zur Bestätigung auffordern.
• Datei überschreiben			Vor dem Überschreiben von einer oder mehreren Dateien ein Bestätigungsdialogfeld anzeigen.
• Datei löschen			Vor dem Löschen von einer oder mehreren Dateien ein Bestätigungsdialogfeld anzeigen.

• Papierkorb für lokales Löschen nutzen (wenn verfügbar)			Standardmäßig werden alle im lokalen Fenster gelöschten Dateien in den Papierkorb gesendet.
• Kompression verwenden			Markieren Sie dieses Feld, um die Kompressionsverwendung zu aktivieren. Wenn Sie mit einem Client kommunizieren, ob es sich nun um einen Dateitransfer, eine Beobachtungs- oder eine Dialogsitzung handelt, werden die gesendeten und überprüften Daten komprimiert. Dies bietet auch ein Sicherheitsinstrument, da die Daten gleichzeitig verschlüsselt werden.
• Deltadateitransfer			Deltadateitransfer verbessert die Leistung, indem er die Übertragung unveränderter Informationen überspringt. Wenn die übertragene Datei bereits im Zielverzeichnis existiert, werden nur die Teile der Datei aktualisiert, die sich verändert haben.
• Priorität (bei gleichzeitiger Betrachten)			Wenn Sie Dateien übertragen und gleichzeitig den Bildschirm eines Clients betrachten, wirken sich die Leistungen der beiden Operationen gegenseitig aufeinander aus. Sie können die Priorität einer Dateitransferoperation reduzieren, um die Betrachtung reaktionsfähiger zu machen, und umgekehrt. Schieben Sie das Steuerelement nach links, um dem Dateitransfer eine höhere Priorität einzuräumen und nach rechts, damit die Clientansichten prioritärer behandelt werden. Wenn Sie gerade keinen Client betrachten, wird diese Einstellung ignoriert.
• Fortschritt nach Kopieren automatisch schließen			Fortschrittsfenster nach dem Ende des Kopiervorgangs automatisch schließen.
• Konfigurationsänderungen aktualisieren: <Profilname>			Wenn Sie dieses Feld markieren, wird der Konfigurationsstandard für die benannte Konfiguration aktualisiert.

vPro	Server	Workstation	Bemerkung Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für den Speicherort der Dateien Client, Gruppe, Entfernte Netzwerke und Tools. Diese Funktion ermöglicht einem Controlbenutzer den Besitz von einmaligen Controldateien und somit den Zugriff auf seine Controldateien von einer beliebigen Controlarbeitsstation.

Konfiguration	Ermöglicht die Auswahl des Modus, der bei der Suche nach und Verbindungsherstellung mit Intel vPro-Rechnern verwendet wird.		
• Standardmodus (Small Business)			Wählen Sie diese Option zur Suche nach vPro-Rechnern in Ihrem Netzwerk aufgrund eines IP-Adressbereichs. Zur Verbindungsherstellung müssen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort eingeben.
• Erweiterter Modus (Enterprise)			Wählen Sie diese Option zum Abrufen von vPro-Rechnern vom SCS-Server. Zur Verbindungsherstellung ist ein Zertifikat erforderlich.

Intel® Setup- und Konfigurationsservice	Diese Optionen sind nur im erweiterten Modus verfügbar.		
• Https-Modus:			
• SCS Service-URL:			Geben Sie die URL für den SCS Service ein.
• WMI-Modus:			
• SCS-Servername:			Geben Sie den Namen des SCS-Servers ein.

Speicherort der Datei	Server	Workstation	Bemerkung Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für den Speicherort der Dateien Client, Gruppe, Entfernte Netzwerke und Tools. Diese Funktion ermöglicht einem Controlbenutzer den Besitz von einmaligen Controldateien und somit den Zugriff auf seine Controldateien von einer beliebigen Controlarbeitsstation.
• Datei „Client“	Client.nsm	Client.nsm	Verwenden Sie die Suchfunktion, um einen anderen Speicherort für die Clientdetails aller Controls mit Profilen anzugeben. Um Dateien schreibgeschützt zu machen, markieren Sie in der Benutzeroberfläche-Einstellungen in der Clientliste der Controlkonfiguration das Kontrollkästchen **Schreibgeschützt**.
• Datei „Gruppe“	Group.nsm	Group.nsm	Verwenden Sie die Suchfunktion, um einen anderen Speicherort für die Gruppendetails aller Controls mit Profilen anzugeben. Um Dateien schreibgeschützt zu machen, markieren Sie in der Benutzeroberfläche-Einstellungen in der Gruppenliste der Controlkonfiguration das Kontrollkästchen **Schreibgeschützt**.
• Datei „Entfernte Netzwerke“	Remote.nsm	Remote.nsm	Verwenden Sie die Suchfunktion, um einen anderen Speicherort für die Details der entfernten Netzwerke aller Controls mit Profilen anzugeben. Um Dateien schreibgeschützt zu machen, markieren Sie in der Benutzeroberfläche-Einstellungen im Wählverzeichnis der Controlkonfiguration das Kontrollkästchen **Schreibgeschützt**.
• Datei „Tools“	Tools.nsm	Tools.nsm	Verwenden Sie die Suchfunktion, um einen anderen Speicherort für die Details zu den Tools aller Controls mit Profilen anzugeben. Es gibt keine Funktion, um diese Dateien schreibgeschützt zu machen.
• Scriptdatei	Scripts.nsm	Scripts.nsm	Verwenden Sie zur Angabe eines anderen Speicherorts für die Scriptdetails aller Controls, für die ein Profil erstellt wurde, die Option **Durchsuchen**.
• Geteilte Datendateien verwenden	☐	☐	Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie Datendateien mit anderen Benutzern teilen.

NetSupport Protect deaktivieren	Server	Workstation	Bemerkung Dieses Eigenschaftsblatt bietet Konfigurationsoptionen für den Speicherort der Dateien Client, Gruppe, Entfernte Netzwerke und Tools. Diese Funktion ermöglicht einem Controlbenutzer den Besitz von einmaligen Controldateien und somit den Zugriff auf seine Controldateien von einer beliebigen Controlarbeitsstation.

NetSupport Protect deaktivieren	Beschließen Sie bei der ersten Verbindung mit dem Client-Rechner oder beim Öffnen einer Betrachtungssitzung, ob Sie den Schutz ausschalten möchten.		
• Bei Verbinden	☐	☐	
• Bei Betrachten	☐	☐	

Sicherheit	NetSupport Protect-Konfigurationen sollten durch ein Administrator-Passwort geschützt werden. Sie müssen das Passwort hier eingeben, um zu bestätigen, dass Sie zum Ausschalten des Desktopschutzes berechtigt sind.		
• NetSupport Protect Administratorkennwort			

- Für die Control Konfiguration sollte zu Beginn ein Master Profil angelegt werden, in dem der rechtmäßige Nutzer zusätzlich die Rechte besitzt, die Konfiguration zu ändern. („Permit a user of this configuration to: Als Administrator agieren)
  Anschließend können über dieses Profil, die anderen erforderlichen Profile nach obiger Tabelle angelegt werden.
- Die *.NSM Dateien sind bez. der Zugriffsrechte abzusichern.
- Die Dateien nsm.lic und control.kbd sollten für die Gruppe JEDER nur im Lesezugriff freigegeben werden.
- Die Dateien winstall.exe und pcilic.exe können gelöscht werden.
- Die Registry-Einträge unter HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Productive Computer Insight\ ... sind abzusichern, d.h. keine Schreibrechte für die Gruppe Jeder.